KBS

Kinder- und Beratungszentrum
Sauerland

# 2019

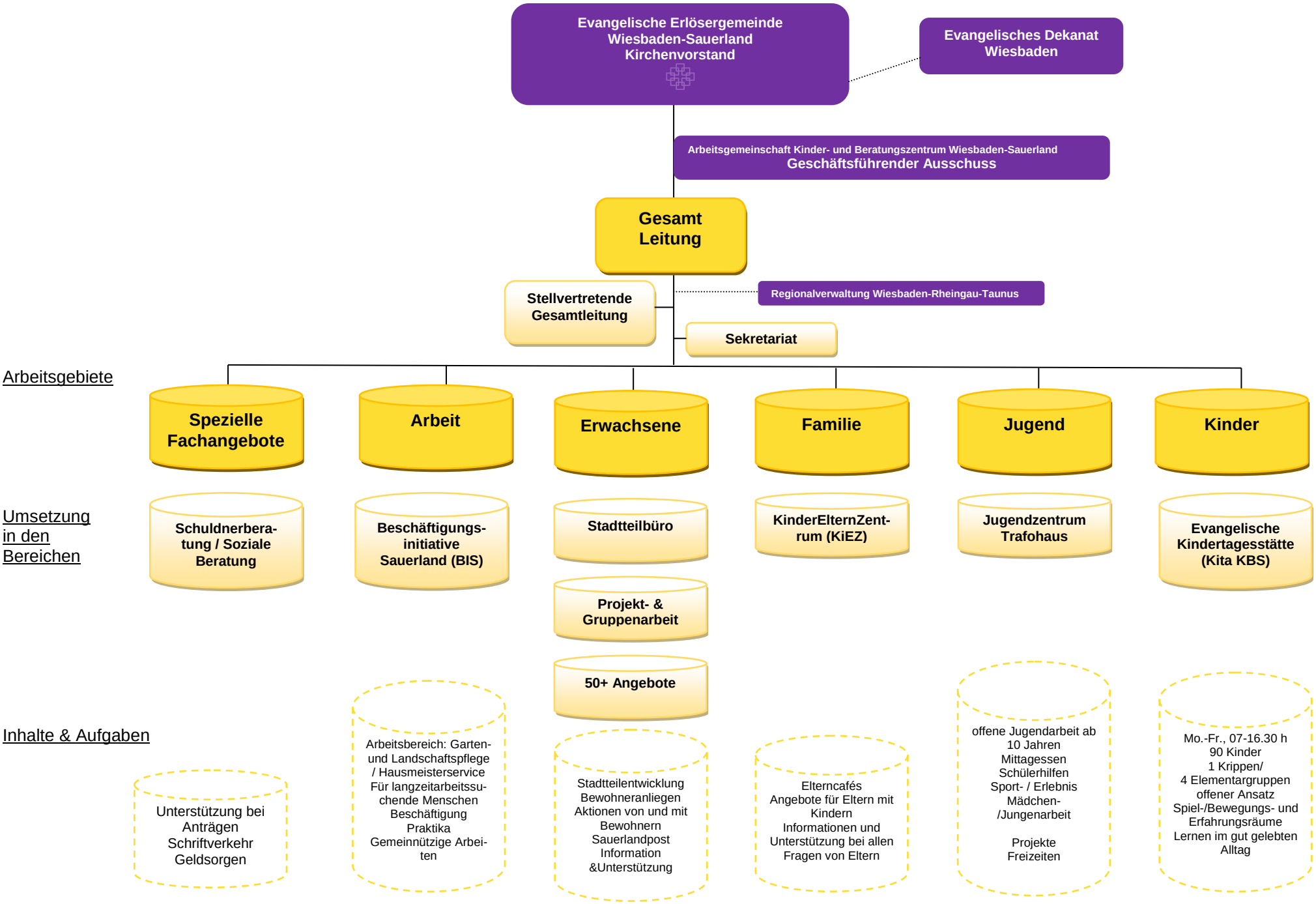
# *Unser Netz trägt*

Träger Evangelische Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland

# Inhalt


1. Kinder und Beratungszentrum Sauerland 6
Aufgaben und Inhalte der Gemeinwesenarbeit 6
Aufgaben und Inhalte der Gemeinwesenarbeit im Sauerland 8
Daten zum Arbeitsfeld 8
Ressourcen und Rahmenbedingungen 10
Aufgaben der Gesamtleitung 10
2. Spezielle Fachangebote 13
**Schuldnerberatung / Soziale Beratung** 13
Aufgaben & Inhalte 13
Auswertung der Arbeit 14
Ausblick 16
3. Arbeit 17
**Beschäftigungsinitiative Sauerland (BIS)** 17
Aufgaben & Inhalte 17
Auswertung der Arbeit 18
Ausblick 19
4. Erwachsene 21
**Stadtteilbüro** 21
Aufgaben & Inhalte 21
Auswertung der Arbeit 22
Ausblick 24
**Projekt und Gruppenarbeit** 25
Aufgaben & Inhalte 25
Auswertung der Arbeit 26
Ausblick 30
**50+ Angebote** 31
Aufgaben & Inhalte 31
Auswertung der Arbeit 32
Kooperationen: 34
Ausblick 34
5. Familie 36
**KinderElternZentrum (KiEZ)** 36
Aufgaben & Inhalte 36
Auswertung der Arbeit 37
Ausblick 41

6. Jugend 42
**Jugendzentrum Trafohaus** 42
Aufgaben & Inhalte 42
Auswertung der Arbeit 43
Ausblick 47
7. Kinder 48
**Evangelische Kita KBS** 48
Aufgaben & Inhalte 48
Auswertung der Arbeit 49
Ausblick 52
An der Erstellung des Jahresberichts haben mitgearbeitet: 53
8. Anhang 54


Evangelische Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland Kirchenvorstand
Evangelisches Dekanat Wiesbaden
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Beratungszentrum Wiesbaden-Sauerland
Geschäftsführender Ausschuss
Gesamt Leitung
Stellvertretende Gesamtleitung
Regionalverwaltung Wiesbaden-Rheingau-Taunus
Sekretariat
Arbeitsgebiete
Spezielle Fachangebote
Arbeit
Erwachsene
Familie
Jugend
Kinder
Umsetzung in den Bereichen
Schuldnerberatung / Soziale Beratung
Beschäftigungsinitiative Sauerland (BIS)
Stadtteilbüro
Projekt- & Gruppenarbeit
50+ Angebote
KinderElternZentrum (KiEZ)
Jugendzentrum Trafohaus
Evangelische Kindertagesstätte (Kita KBS)
Inhalte & Aufgaben
Unterstützung bei Anträgen Schriftverkehr Geldsorgen
Arbeitsbereich: Garten- und Landschaftspflege / Hausmeisterservice Für langzeitarbeitssuchende Menschen Beschäftigung Praktika Gemeinnützige Arbeiten
Stadtteilentwicklung Bewohneranliegen Aktionen von und mit Bewohnern Sauerlandpost Information &Unterstützung
Elterncafés Angebote für Eltern mit Kindern Informationen und Unterstützung bei allen Fragen von Eltern
offene Jugendarbeit ab 10 Jahren Mittagessen Schülerhilfen Sport- / Erlebnis Mädchen- /Jungenarbeit
Projekte Freizeiten
Mo.-Fr., 07-16.30 h 90 Kinder 1 Krippen/ 4 Elementargruppen offener Ansatz Spiel-/Bewegungs- und Erfahrungsräume Lernen im gut gelebten Alltag

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Stadtteilbüro, Föhrer Str.72, Fax 0611 20517-15** | | | | |
| **Sekretariat**<br>Mo., Mi., Fr.. 8.30h-11h | Ursula Burgdorf | | 0611 20 517-0 | **kbs@ekhn.de** |
| **Gesamtleitung** | Christine Gilberg | | 0611 20 517-10 | christine.gilberg@ekhn.de |
| **Stellv. Gesamtleitung** | Petra Ebeling | | 0611 20 517-11 | petra.ebeling@ekhn.de |
| **Schuldnerberatung**<br>**Soziale Beratung** | Fidelis Sieben | **A**rbeitsbereichsleitung | 0611 20 517-12 | fidelis.sieben@ekhn.de |
| **50+**<br>**Projekt- und Gruppen** | Petra Ebeling | **A**rbeitsbereichsleitung | 0611 20 517-11 | petra.ebeling@ekhn.de |
| **KinderEl-ternZent-rum** | Jan Matous | **A**rbeitsbereichsleitung | 0611 20 517-13 | jan.matous@ekhn.de |
| **Beschäftigungsinitiative Sauerland (BIS)** | Jan Matous<br><br>Frank Cardenas-Gonzalez | Arbeitsbereichsleitung<br><br>Fachanleiter | 0611 20 517-13<br><br>0171 71 51 131 | jan.matous@ekhn.de<br><br>kbsbis1999@gmail.com |
| **Jugendzentrum Trafohaus, Langeooger Str.43** | | | | |
| | Lukas Heun<br>Sophia Horner<br>Andreas Kurz<br>Paula Stach | | 0611 184 2441 | kbs.trafohaus@ekhn.de |
| **Evangelische Kindertagesstätte KBS, Langeooger Str.45, Fax 0611 974 28 50** | | | | |
| | Heike Haasler<br>Ulrike Kerner | Leitungsteam | 0611 184 2440 | kbs.kita@ekhn.de |

Postadresse für alle KBS Bereiche: Föhrer Straße 72, 65199 Wiesbaden

in Trägerschaft

## Evangelische Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gemeindebüro Föhrer Str. 72, 65199 Wiesbaden, Fax 0611 46 20 96 63** | | | | |
| **Sekretariat**<br>(Di., Do. 8.30-12 h) | Ursula Burgdorf | | 0611 42 11 75 | ev.erloesergemeinde.wiesbaden@ekhn.de |
| **Pfarrbüro** | Katharina Wegner | Pfarrerin, Vorsitzende Kir-chenvorstand | 0611 9410 469 | katharina.wegner@ekhn.de |
| | Walter Richters | Vorsitzender Geschäftsfüh-render Ausschuss | | |
| **Gemeindezentrum, Föhrer Str. 84, 65199 Wiesbaden, Telefon 0611 41 07 97** | | | | |

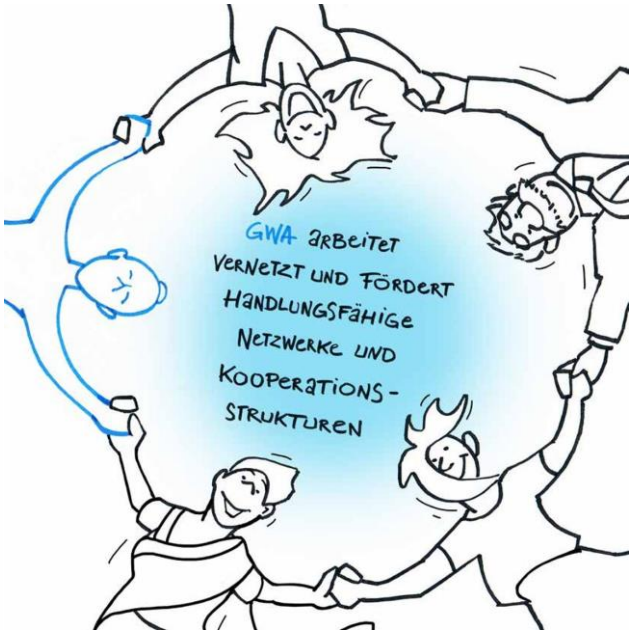
# 1. Kinder und Beratungszentrum Sauerland

Das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (**KBS**) ist eine Einrichtung in **Trägerschaft der Evangelischen Erlösergemeinde Sauerland**. Sie leistet in verschiedenen Arbeitsfeldern im Rahmen eines lebensweltorientierten Ansatzes Gemeinwesenarbeit für den Stadtteil Wiesbaden-Sauerland.

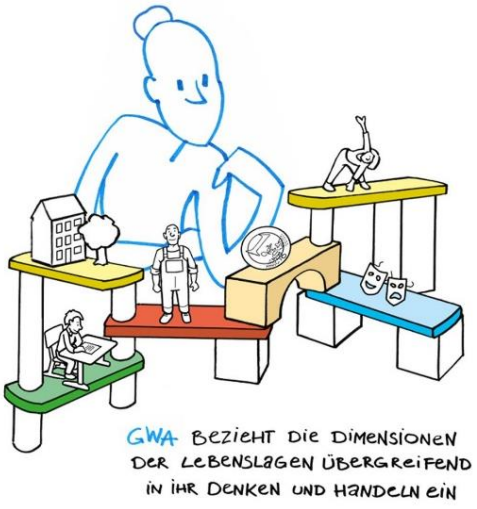
## Aufgaben und Inhalte der Gemeinwesenarbeit[1]

[1]Qualitätstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen wurden von der LAG Hessen e.V. entwickelt (November 2019)

GWA erkennt und nutzt die Stärken und Ressourcen des Gemeinwesens
sozial
infra-strukturell


GWA arbeitet vernetzt und fördert handlungsfähige Netzwerke und Kooperations-strukturen

GWA denkt und handelt zielgruppenübergreifend

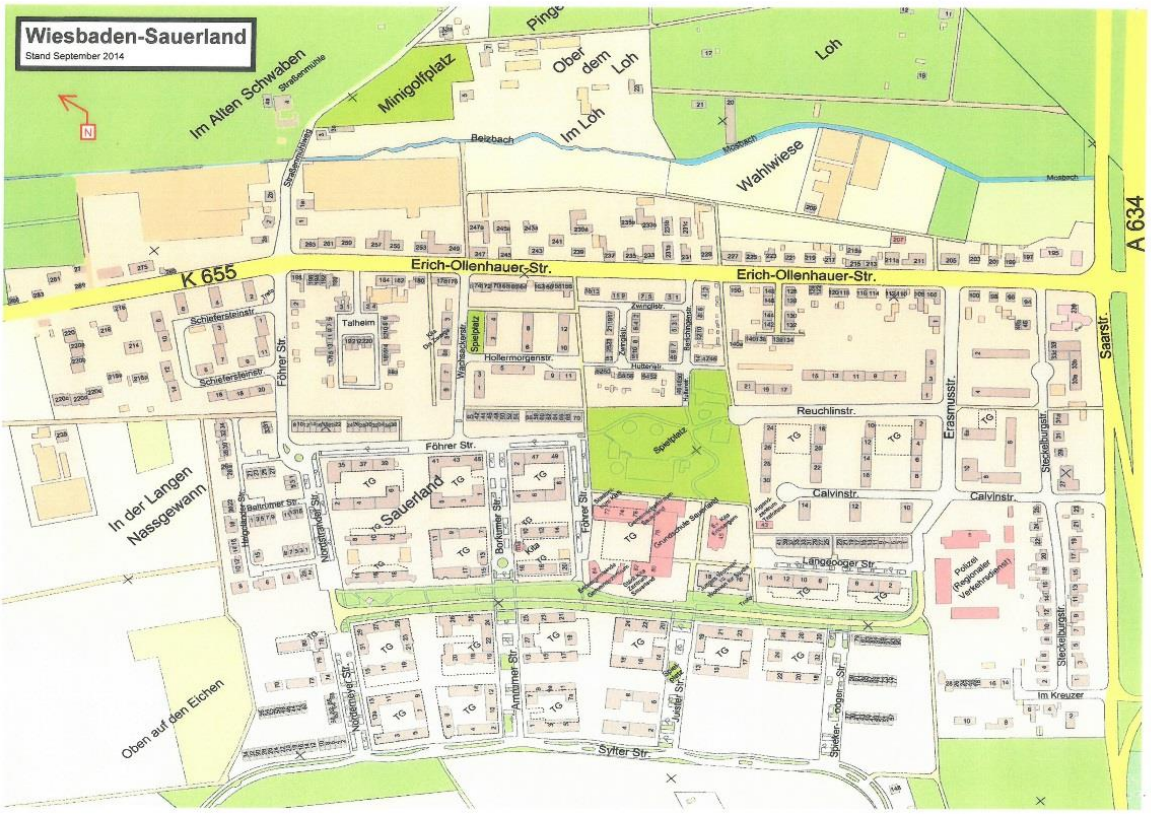

GWA bezieht die Dimensionen der Lebenslagen übergreifend in ihr Denken und Handeln ein

GWA denkt und handelt ebenen übergreifend
EU
Bund
Land
Kommune
Landkreis
Gemeinwesen

## Aufgaben und Inhalte der Gemeinwesenarbeit im Sauerland

- Wir sind Ansprechpartner für alle Bewohner des Stadtteils Sauerland, insbesondere von benachteiligten Bewohner*innen. Wichtiger Qualitätsmaßstab ist die Annahme der Angebote durch die Einwohner*innen
- Bedarfe werden Mittels Befragungen, Statistiken und in Angeboten ermittelt
- Gremien und Angebote bieten den Bewohner*innen Mitsprache und Mitwirkungsmöglichkeiten
- Die Bewohner*innen des Stadtteils erhalten in allen sozialen Fragen Beratung durch uns oder durch Vermittlung an geeignete Stellen.
- Wir bieten für verschieden Alters- und Zielgruppen Angebote an
- Die Angebote der einzelnen Arbeitsbereiche des KBS sind konzeptionell und praktisch durch die gemeinsame Trägerschaft und Gesamtleitung miteinander verknüpft.
- Die Integration alter und neuer Wohngebietsteile wird gefördert
- Die Integration zwischen verschiedenen sozialen, ethnischen und religiösen Bevölkerungsgruppen wird gefördert
- Gemeinschaftsbildende Aktivitäten werden aufgebaut und unterstützt
- Wir organisieren die Vernetzung zwischen den Institutionen vor Ort aktiv mit
- Auf die städtebauliche und soziale Infrastruktur und auf das äußere Erscheinungsbild des Stadtteils wird positiv Einfluss genommen
- Das Bild des Stadtteils in der Öffentlichkeit wird nach innen und außen gestärkt. Die Identität zum Stadtteil wird gefestigt

## Daten zum Arbeitsfeld



Unsere Stadtteilarbeit bezieht sich auf den gesamten Sozialraum.

Tabelle 75: Sauerland, Belzbachtal - Bevölkerungsstruktur

| 31.12.2017 | Zahl | Anteil | Wiesbaden |
|---|---|---|---|
| Altersmedian (Jahre) | 37 | - | 42 |
| Kinder und Jugendliche (0 bis 17 Jahre) | 1.138 | 22,7% | 17,0% |
| Alte Menschen (über 65 Jahre) | 593 | 11,8% | 19,5% |
| Durchschnittliche Haushaltsgröße | 2,35 | - | 1,95 |
| Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren | 653 | 30,7% | 20,1% |

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung
Einwohnerwesen, Haushaltsgenerierungsverfahren; eigene Darstellung

Grundsatz und Planung

WIESBADEN

**Einwohnerzahlen Sauerland**

| 31.12.2017 | „Sauerland, Belzbachtal“ | Siedlung Sauerland | PLR „Sauerland II“ |
|---|---|---|---|
| Einwohner | 5.019 | 3.742 | 1.074 |
| Haushalte | 2.132 | 1.509 | 607 |
| Wohnungen (2016) | 1.919 | 1.358 | 588 |

Mit dem Bau neuer Häuser an der Sylter Straße dürfte die Einwohnerzahl inzwischen gestiegen sein.

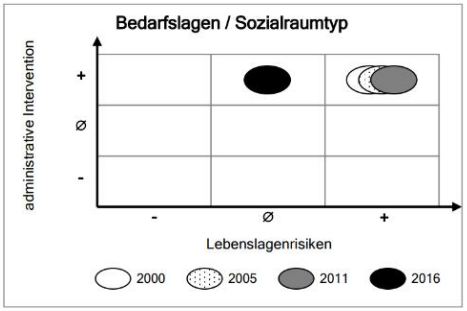
Der Wiesbadener Sozialatlas[2] weist für den Stadtteil Sauerland in folgenden Bereichen **überdurchschnittlich hohe Anteile** aus:

- Kinder und Jugendliche an der Gesamtbevölkerung
- Familien mit drei und mehr Kindern
- Migranten
- Arbeitslosigkeit
- Falldichte beim Sozialhilfebezug und beim Sozialdienst
- Armutsquoten liegen in allen Altersgruppen im Sauerland (Stadtteil und Siedlung) deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Im Planungsraum Sauerland II liegen die Quoten unterhalb des städtischen Durchschnitts
- In Teilbereichen eine überdurchschnittlich hohe Zahl älterer Bewohner*innen

Nach den entsprechenden Indikatoren wird "Sauerland/Belzbachtal" als ein Gebiet mit "besonderer sozialer Bedarfslage" beschrieben.

(Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit: Wiesbadener Sozialatlas 2019).

Abbildung 108: Sauerland, Belzbachtal - Soziale Bedarfslagen 2000 bis 2016




Quelle: Eigene Darstellung

Grundsatz und Planung

WIESBADEN

[2] Im Sozialatlas (Tabellenwerk) auf www.wiesbaden.de-https://sozialatlas.wiesbaden.de/ finden sie weitere Daten zum Stadtteil

## Ressourcen und Rahmenbedingungen

Die **Finanzierung** der Arbeitsbereiche des KBS erfolgt über Zuwendungen der Stadt Wiesbaden, aus Mitteln der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Spendenmitteln, Zuschüssen des Landes Hessen und in der Beschäftigungsinitiative ausschließlich über erwirtschaftete Eigenmittel.
Die **Finanzverhandlungen** mit dem Amt für soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden und er EKHN wurden im Sommer 2018 in konstruktiver Atmosphäre aufgenommen und für das Jahr 2019 wurden Veränderungen in der Finanzierung umgesetzt. Für den Haushalt 2020/ 2021 sind Haushaltsanträge gestellt.

## Aufgaben der Gesamtleitung

- Schnittstelle zum Träger (Evangelische Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland)
- Mitarbeit im Geschäftsführenden Ausschuss des KBS; Vorbereitung und Ausführung von Entscheidungen
- Schnittstelle zur Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, zum Dekanat Wiesbaden und zum Diakonischen Werk
- Fortentwicklung der konzeptionellen Ansätze für die Gesamteinrichtung und die Bereiche; Förderung der fachlichen Kommunikation
- Haushaltsplanung, Controlling
- Verhandlungen mit Zuschussgebern
- Personalführung
- Leitung der KBS-Dienstbesprechungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung der Gebäude; Raumplanung
- Mediation

Im Jahr 2019 hatten wir zahlreiche Besucher in unserer Einrichtung,.
Herr **Pfarrer Matthias Welsch als neuer stellvertretender Dekan** in Wiesbaden kam gleich zu Beginn seines Amtsantritts. Durch seine berufliche Erfahrung war der Austausch über diakonisches Arbeiten sehr angeregt und bereichernd.
**Oliver Albrecht** als **evangelischer Propst für Rhein-Main** hatte Freude im „MittenDRINCafé“ und erfreute uns mit dem Satz „er ginge heute erfüllt nach Hause“ nachdem er unser Wirken im Stadtteil gehört und gesehen habe. Wir danken für diese Anerkennung.
In der Reihe der kirchlichen Netzwerkpartner waren **Pfarrerin Clarissa Graz** als **Vertreterin der Diakonie Hessen im Evangelischen Büro am Sitz der Landesregierung Hessen** und **Dr. Susanne Claußen, Fachstelle Bildung und Erwachsenenarbeit** zu Besuch im Sauerland. Frau Claußen bereicherte unseren Adventsmarkt mit ihrer „Mitmachausstellung Barmherzigkeit“. An ihrem Stand begegneten sich christliche und andersgläubige Bewohner und wurden kreativ.
**Angelika Wust** als **Quartiersmanagerin** der Sozialen Stadt Gräselberg und Mitarbeiterin des Diakonischen Werk Wiesbaden informierte sich über die Gemeinwesenarbeit im Sauerland und wir berieten über mögliche Kooperationen.
Der neue **Leiter der evangelischen Regionalverwaltung Dr. Gregor Larbig** verschaffte sich ebenfalls einen persönlichen Eindruck. Das KBS fällt als Gemeinweseneinrichtung „etwas aus dem Rahmen“ der sonst von der Regionalverwaltung betreuten Gemeinden. Das Treffen förderte konstruktiv die Zusammenarbeit, Arbeitsprozesse konnten an den Bedarf der Einrichtung angepasst werden.
Die Einladung an **Gert-Uwe Mende** wurde bereits in 2018 ausgesprochen, als er noch Ortsvorsteher in Dotzheim war. Als solcher besuchte er das KBS, zusätzlich jedoch bereits als OB-Kandidat.
Mit der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden wurde sein Amtsnachfolger **Harald Kuntze** im Sauerland begrüßt und lernte die Arbeit des KBS kennen.

Am **Fachtag** Gemeinwesen „Church, Community &Care“ organisiert von der EKHN am 19.02.19 war die fachliche Einbettung von Gemeinwesenarbeit im Rahmen des kirchlichen Auftrags.

Als Ergebnis der Organisationsberatung und supervisorischen Begleitung der Gesamtleitung und der stellvertretenden Gesamtleitung veränderten wir in 2019 die **Absprachestrukturen** in unserer Einrichtung.

- Die Dienstbesprechung auf Bereichs-Leitungsebene wurde neu eingeführt, um sich mit speziellen Aufgaben und Fragen von Leitung zu beschäftigen und Ressourcen des kollegialen Austauschs zu nutzen.
- Die Dienstbesprechung mit allen Bereichen wurde neu strukturiert, indem es nun einen organisatorischen und einen inhaltlichen Teil gibt. Beim inhaltlichen Austausch werden weitere Personen hinzugezogen, die für das Thema relevant sind.
- In der Gesamt Dienstbesprechung werden zukünftig nicht nur pädagogische Mitarbeitende, sondern alle Mitarbeitende teilnehmen. Dies dient der Informationsvermittlung von Themen die für alle Mitarbeitende relevant sind.
- Die neuen Strukturen werden nach einem Jahr ausgewertet.

Der **KBS Klausurtag** mit allen Mitarbeitenden stand ganz unter dem Motto „50 Jahre KBS“, was ist unsere Geschichte und der Auseinandersetzung mit unserer „Serviceleistung“ in Bezug auf Konflikt-/ Beschwerdemanagement.

Der Start des Festtages **50 Jahre KBS** war ein stimmungsvoller, fröhlicher und anrührender Gottesdienst, den viele Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen gemeinsam mit Pfarrerin Wegner gestaltet haben. Der Stadtteilchor mit seinen stimmungsvollen und mitreißenden Liedern passte hervorragend zur guten Laune im Gottesdienstraum.

Lob und Anerkennung gab es für die Arbeit des KBS im Anschluss in Festreden, liebevollen Geschenken und zahlreichen Karten und Mails. Festreden gehören zu so einem Ereignis dazu. Es hat uns gefreut, dass sie so waren, dass auch die kleinsten Gäste genug Geduld aufbringen konnten.

Zusammen feierten wir mit vielen Vertretern der Stadt Wiesbaden und des evangelischen Dekanat Wiesbaden, vielen Kooperationspartnern, Wegbegleitern und natürlich mit unsren Bewohner*innen bis in den Nachmittag mit Tanz, Musik, Aktionen für Groß und Klein, und vielen wunderbaren Begegnungen.

Der Oberbürgermeister übereichte dem KBS die bronzene Stadtplakette. Welche Überraschung, wir wussten nicht, dass man so geehrt wird! Nun arbeiten wir an der silbernen Plakette, die man nach 75 Jahren erhält…

Für uns war es ein tolles Fest – genauso bunt und vielfältig wie unsere Arbeit in den letzten 50 Jahren.

**Im Namen des KBS und der Evangelischen Erlösergemeinde bedanken wir uns ganz herzlich für diesen wundervollen Tag!**

Auf der Homepage www.kbs-wiesbaden.de finden sie zahlreiche Bilder und einen wunderbaren Kurzfilm von Tom Greiner vom Fest.

Einen riesengroßen Dank an alle rauchende Köpfe bei den Vorbereitungen und alle helfende Hände.

# 2. Spezielle Fachangebote

## Schuldnerberatung / Soziale Beratung

### Aufgaben & Inhalte

Die Schuldnerberatung und soziale Beratung ist als Fachangebot im Stadtteilbüro des KBS zu finden.
Im Rahmen einer 19,5Std. Stelle wird derzeit an vier Tagen die Woche ein Beratungsangebot in Sozialen Angelegenheiten aller Couleur und für Menschen, die Probleme mit Geld und Überschuldung haben, angeboten.
Das Angebot ist kostenlos.
In Wiesbaden gibt es, mit der Schuldnerberatung im KBS, vier Beratungsstellen.
Jeder Beratungsstelle ist ein bestimmtes Einzugsgebiet Wiesbadens zugeordnet, so dass nicht nur Bewohner des Sauerlands, sondern auch der Waldstraße und des Europaviertels, die Beratungsstelle aufsuchen können. Dies ist, in Bezug auf die anderen Bereiche des KBS, eine Besonderheit.

Die Schuldnerberatung im KBS unterscheidet sich von den spezialisierten Beratungsstellen in Wiesbaden, da sie im Stadtteil angesiedelt und in den Gemeinwesen orientierten Ansatz des KBS eingebunden ist. Das hat den Vorteil, dass die Menschen des Stadtteils wohnortnah und niedrigschwellig das Angebot wahrnehmen können. Die Mitarbeiterin nimmt an den stadtteilbezogenen Arbeitsgruppen, Treffen, Stadtteilaktionen und Festen teil und organisiert, in Zusammenarbeit mit der Betreuenden Grundschule, das Picknick der Nationen, sowie das einmal im Monat stattfindende Kreativcafé. Die Einrichtungen des KBS und die Mitarbeiterin sind im Stadtteil bekannt und genießen das Vertrauen der Bewohner, was den Schritt in die Beratung erleichtert. Die Arbeit der sozialen Schuldnerberatungsstelle hebt sich auch von der der anderen Schuldnerberatungsstellen in Wiesbaden dahingehend ab, dass wir pro Klient intensiver an Ursachen und Lösungen arbeiten können. Es geht vorrangig darum, das soziale Umfeld zu beleuchten und allumfassend zu beraten. Der Übergang zur sozialen Beratung ist fließend.
Die Beratung findet nach Absprache und in Einzelgesprächen statt und ist häufig mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden, der ausschließlich durch die Sozialarbeiterin erfolgt.

## Auswertung der Arbeit

Seit 2002 hat sich die Zahl der Beratungen stetig erhöht.
Waren es 2009 noch 52 Beratungen stieg die Zahl bis 2013 auf 105 zuletzt 2018 auf 114 Beratungen, bei gleichbleibender Zeit- und Personalressource, was eine Steigerung um 100 % bedeutet. Im Gegenteil zu den anderen offenen Gruppen- und Familienangeboten im Stadtteil, lebt die Soziale Beratung und Schuldnerberatung von Menschen, die sich u.a. auf Grund ihres persönlichen Leidensdrucks oder geschickt vom Amt für Soziale Arbeit in der Beratungsstelle melden.
In der Beratungsarbeit zeichnen sich nur geringfügige Veränderungen zum vergangenen Jahr ab.

Neben einer etwas geringeren Zahl von Menschen, die das Angebot genutzt haben, blieben die durchschnittlichen Zahlen im Großen und Ganzen 2019 konstant.
Es gibt geringe Abweichungen bei den Nationalitäten, wenn es früher mehr Menschen aus der Türkei und Marokko waren, sind es heute mehr Menschen aus den Balkanländern und Afrika. Unterschiede bei der Einkommenssituation oder Schuldenhöhe unterliegen ständiger Veränderung und sind nicht beeinflussbar.

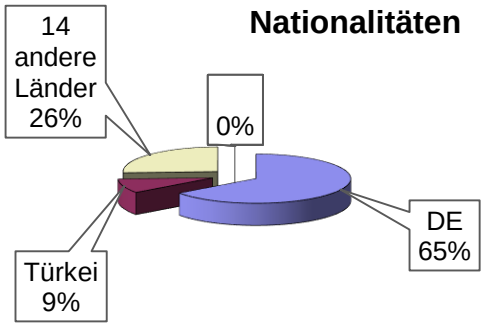
2019 haben 97 Menschen Hilfe bei verschiedenen sozialen Fragen und finanziellen Schwierigkeiten gesucht.
Davon kamen 63 Personen aus dem Sauerland, 33 Personen aus dem Gebiet der Waldstr. und 1 Person aus dem Europaviertel. Der größte Teil, 86 Personen kamen aus eigener Motivation, andere mit oder über die Betreuerin, den Familienhelfer, das Bauhaus, den Arbeitgeber, die Bezirkssozialarbeit oder Familienmitglieder.

Die **Soziale Beratung** wurde ausschließlich 27 Bewohner*innen aus dem Sauerland in Anspruch genommen. Dabei ging es um Unklarheiten im SGBII Bescheid, Unterstützung bei Problemen der Kinder in der Schule, dem Arbeitgeber, Vermieter, Erbangelegenheiten, Auseinandersetzungen mit dem Amt für Soziale Arbeit, Unfallfolgen, Kindesunterhalt, Versicherungen, Betreuung von alten, pflegebedürftigen Eltern und den damit verbundenen Aufgaben und Anliegen, Pflegegeld, Übertragung von Sorgerecht, Unzufriedenheit mit gesetzlichen Betreuern, Schwierigkeiten beim Verstehen und Ausfüllen von Anträgen, Unterstützung bei der Erstellung von Anschreiben u.a..

Von den Ratsuchenden waren 55 Frauen und 42 Männer.

| **Alter** | Anzahl | Alter | Anzahl |
|---|---|---|---|
| **20-29** | 17 | **60-69** | 7 |
| **30-39** | 22 | **70-79** | 4 |
| **40-49** | 27 | **80-89** | 1 |
| **50-59** | 19 | | |

| **Familienstand** | **Anzahl** | **davon alleinerziehend** |
|---|---|---|
| ledig | 37 | 9 |
| Verheiratet/ Lebensgemeinschaft | 24 | |
| Geschieden/ getrennt lebend | 34 | 16 |
| verwitwet | 2 | |




26 % der Beratungssuchenden kamen aus 14 Ländern wie:
Syrien, Marokko, Spanien, Italien, Afghanistan, Algerien, Mazedonien, Georgien, Ukraine, Kroatien, Ghana, Nigeria, Eritrea, Somalia.

**Einkommensstruktur**

- 33 Haushalte lebten ausschließlich von SGBII
- 11 Haushalte hatten eigenes Einkommen und erhielten ergänzendes SGBII
- 28 Haushalte lebten von eigenem Einkommen
- 8 Haushalte lebten von Rente (Altersrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Witwenrente,
- Waisenrente), davon erhielt eine Person noch ergänzen SGBXII
- 9 Haushalte lebten von SGBXII / Grundsicherung
- 2 Personen lebten von Arbeitslosengeld I
- 3 Personen waren in Ausbildung
- Jeweils eine Person lebte von eigenem Gewerbe, Ersparnissen, war in einer Maßnahme

Von 71 Personen die speziell die **Schuldnerberatung** aufgesucht haben, waren Ende 2019 noch 32 Personen in der laufenden Beratung.

- In 39 Fällen konnte die Beratung abgeschlossen werden.
- In 10 Fällen wurde ein Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt
- In 6 Fällen wurde ein Vergleichsangebot angenommen
- In 12 Fällen Ratenzahlungen vereinbart
- In einem Fall hat der Gläubiger die Forderung erlassen
- in zwei Fällen wurde die Forderung beglichen
- Eine Person hat sich entschieden mit den Schulden zu leben
- 6 Personen haben die Beratung abgebrochen
- 1 Personen wurde an eine andere Beratungsstelle verwiesen

| Anzahl der Gläubiger | Schuldner | Höhe der Schulden | Schuldner |
|---|---|---|---|
| 1-5 | 26 | bis 1.500,00€ | 9 |
| 6-10 | 8 | bis 5.000,00€ | 10 |
| 11-20 | 14 | bis 10.000,00€ | 9 |
| 21-30 | 7 | bis 30.000,00€ | 12 |
| über 30 | 4 | Bis 900.000,00€ | 11 |

Bei einem Teil der Personen konnte die Zahl der Gläubiger und damit die Schuldenhöhe nicht erfasst werden, da die Beratung vorher abgebrochen wurde oder die Daten zu dem Zeitpunkt noch nicht vollständig erfasst waren.

Die höchste Verschuldung betrug 854.498,65 €. Die höchste Gläubigerzahl lag bei 35 Gläubigern.

## Ausblick

Die thematische Eingrenzung und das Einzugsgebiet sind ausschlaggebend für den Zugang zur Beratung. Zusätzliche Nutzergruppen wären zum derzeitigen Zeitpunkt in der Beratung nicht leistbar und hätten lange Wartezeiten zur Folge.

Das Beratungssetting und die begrenzte Zeit- und Personalkapazität der Sozialen Beratung und Schuldnerberatung lässt wenig, wenn gar keinen Spielraum für weitere Angebote zu. Eine Stundenaufstockung würde neue Möglichkeiten für andere Angebote und Ideen eröffnen.

# 3. Arbeit

## Beschäftigungsinitiative Sauerland (BIS)

### Aufgaben & Inhalte

**Leitung der BIS**

Geschäftsführung und pädagogische Begleitung

**Fachanleiter**

Fachliche Qualifikation

**Finanzierung**

*Personal und Sachmittel:*
Mind. 88% Eigenmittel, max. 12% Fallpauschale
*Maßnahmeteilnehmer:* §16.3 & §16e, §16i, SGB II Amt für Soziale Arbeit

**4 Maßnahmeplätze**

Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs.3 3 Satz SGB II Helfer in der Garten- und Landschaftspflege

**Ziele**

Stärkung des Stadtteils
Qualifikation in realitätsnahen Bezügen
Persönliche Stabilisierung und soziale Integration
Verbesserung der Ausgangsposition für eine berufliche Eingliederung
Erhalt bzw. Wiederaufbau der Beschäftigungsfähigkeit Langzeitarbeitsloser

**fachliche Qualifikation**

Pflanz-, Schnitt-; Pflegearbeiten
Maschinen-, Werkzeug- und Gerätekunde

**persönliche und soziale Qualifikation**

persönliche Stabilisierung, Erhalt einer Tagesstruktur, Ausbau der Leistungsfähigkeit, Pünktlichkeit, Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit,
Förderung realistischer Selbsteinschätzung

**Praktikum**

Bewerbungsunterlagen
Entwicklung realistischer beruflicher Perspektiven

## Auswertung der Arbeit

Die erste Jahreshälfte war geprägt von wiederkehrenden Arbeiten im Stadtteil wie Grünpflege und Reinigung, leider musste auch immer wieder illegal abgelegter Sperrmüll entsorgt werden. Kleinere Hausmeistertätigkeiten für die Wohnbaugesellschaften oder Einrichtungen des KBS wurden ebenfalls angefragt. Der Kontakt zu den ansässigen Wohnbaugesellschaften wurde im Verlauf des Jahres ausgeweitet und es findet weiterhin eine gute Kooperation statt. Im Stadtteil unterstützte die BIS traditionell das Stadtteilfest bei Auf- und Abbau sowie den Adventsmarkt.

Durch den Verkauf der alten Kehrmaschine „Kärcher MIC 34C“ und die Neubeschaffung der kleinen Aufsitz-Kehrmaschine „Kärcher KM 90/60 RG Adv.“ gehören jährlich hohe Reparatur- und Wartungskosten der Vergangenheit an. Die neue Maschine benötigt keine Zulassung und darf somit ohne Führerschein bewegt werden. Die sogenannte „easy operation“ – Steuerung ermöglicht es, dass Mitarbeiter leicht in der Benutzung geschult werden können und tatsächlich eröffnete die Maschine zwei Mitarbeitern, gekoppelt an die damit verbundene Wertschätzung, ein neues Betätigungsfeld.

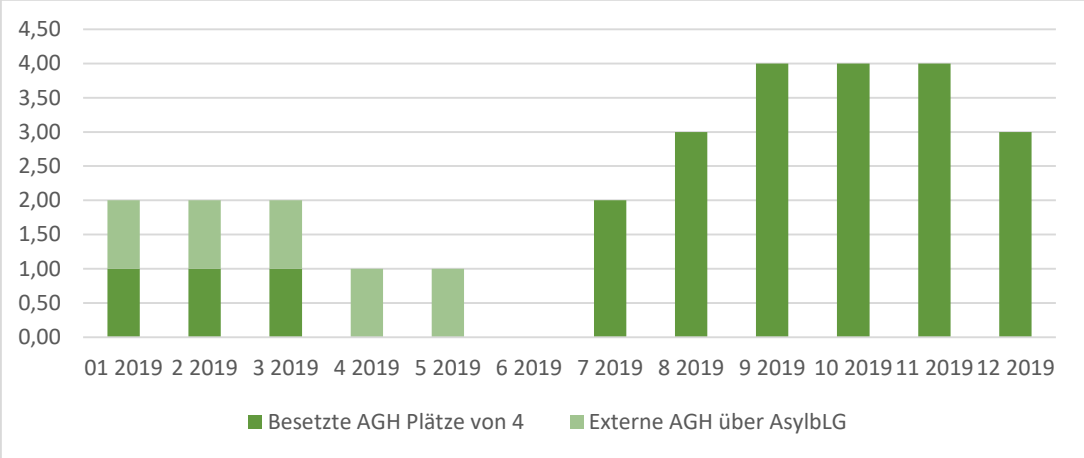
Die große Hoffnung, über das Chance-Teilhabe-Gesetz §16i, das am 01.01.2019 in Kraft trat, einen weiteren Arbeitsplatz anbieten zu können, wurde zunächst enttäuscht. Die Umsetzung erfolgte verzögert und lange fanden sich keine Ansprechpartner. Auch die „HEGA“ (Handlungs- und Geschäftsanweisungen der Bundesagentur für Arbeit) wurde erst im laufenden Jahr an das Kommunale Jobcenter weitergebgeben. Es zeigte sich, dass die Arbeitsgemeinschaft SIBA der Diakonie Hessen (Soziale Integration, Bildung und Arbeit) deutlich schneller Informationen für die BIS bereithielt, als es von Seiten des Jobcenters möglich war.

Im dritten Quartal wurde dann doch eine Vollzeitkraft über §16i eingestellt. Der erste Kontakt mit dem KBS erfolgte in Form eines Praktikums im Jugendzentrum Trafohaus. Die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Instrument sind sehr positiv und der neue Angestellte macht große Fortschritte, wenn auch eine sehr zeitintensive Betreuung nötig ist, die finanziell bisher nicht abgedeckt ist. Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen kommunalen Jobcenter in Rüdesheim erwies sich als äußerst unkompliziert und lösungsorientiert.
Auch der Kontakt zum neu geschaffenen Wiesbadener Team „Chance-Arbeitsmarkt 16i“ wurde hergestellt und die Schaffung einer weiteren Stelle über §16i im Bereich des Büromanagements angestrebt. Leider konnte auch nach einer Praktikumsphase keine geeignete Person gefunden werden.

**Belegungszahlen der Arbeitsgelegenheiten 2019**

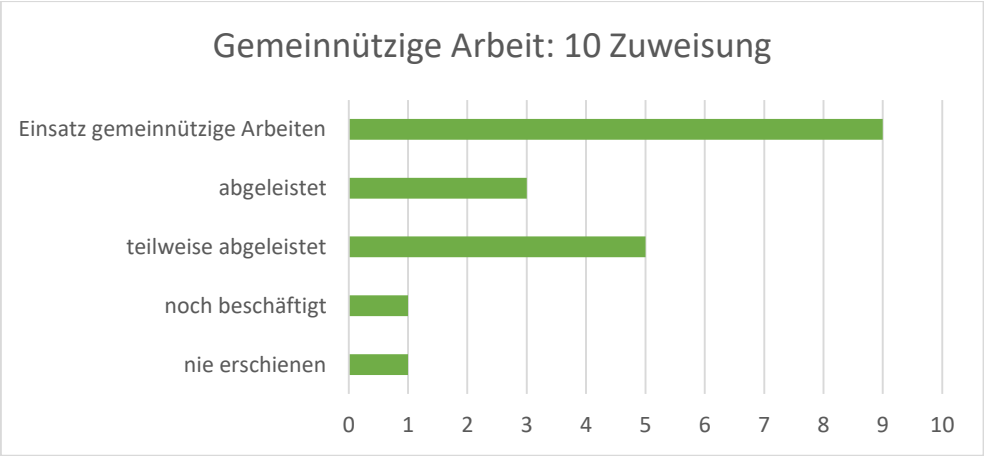
Während in den ersten Monaten des Jahres die Belegungszahlen sehr niedrig waren, sind in der zweiten Jahreshälfte die AGH Plätze durchweg gut besetzt gewesen, so dass sogar zwei weitere Anfragen abgelehnt werden mussten. Insgesamt haben 6 Personen eine AGH ausgeübt. Einerseits ließen sich ehemalige Maßnahmeteilnehmer erneut zuweisen, zum anderen gab es eine positive Resonanz auf die Präsenz bei der AGH-Trägermesse des Jobcenters. Weiteren Zulauf gab es durch persönlichen Kontakt im Stadtteil mit Hilfe der guten Vernetzung des KBS.

Die Maßnahmeteilnehmer übten ihre Arbeit größtenteils mit hoher Zuverlässigkeit und Engagement aus. Zwei Maßnahmeteilnehmer schieden vorzeitig aus der Arbeitsgelegenheit aus.




**Gemeinnützige Arbeit**

Im Jahr 2019 wurden weniger Personen zugewiesen, um Stunden gemeinnütziger Arbeit abzuleisten, da mehrere Personen eine hohe Anzahl an Sozialstunden abzuleisten hatten. Die Anzahl abgeleisteter Stunden nahm jedoch sogar in Verhältnis zu 2018 zu. Anfragen für die Ableistung wurden das gesamte Jahr über häufig gestellt. Um die Betreuung zu gewährleisten, wird jedoch immer nur eine Person zur selben Zeit beschäftigt.




## Ausblick

- Die öffentliche, europaweite Ausschreibung und Vergabe der bisher vom Grünflächenamt verwalteten Reinigungsarbeiten der Grünflächen hat bisher nicht stattgefunden und wurde auf die zweite Jahreshälfte 2020 verschoben. Die Zuständigkeit geht vollkommen auf die ELW über. Somit steht erneut ein großes Auftragsvolumen in der Schwebe.
- Erfreulich ist eine mögliche schrittweise Ausweitung der Pflege der evangelischen Kitas. Kleinere Aufträge, wie die Unterstützung bei Umzügen wurden bereits erteilt. Es zeichnet sich allerdings ab, dass für diese Arbeit dringend neue Maschinen für die Grünpflege aber auch in naher Zukunft in ein neues Fahrzeug investiert werden muss.
- Nahezu täglich müssen Grünschnitt, Maschinen oder sonstiges Material transportiert werden und Einkäufe getätigt werden. Seit mehreren Jahren erzeugt der alte VW Pritschenwagen jährlich hohe Reparaturkosten. Zudem hat sich der Rost inzwischen so weit in die Karosserie gefressen, dass er nur eine Frage der Zeit ist, wann zwingend ein Ersatzfahrzeug bereitstehen muss.
- Nach den positiven ersten Erfahrungen in der Beschäftigung über das Chance-Teilhabe-Gesetz §16i wird angestrebt, einer weiteren Person auf diesem Weg den Zugang in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
- Somit lässt sich resümieren, dass die BIS wie immer im steten Wandel ist, um den Bedarfen der Maßnahmeteilnehmer gerecht zu werden und sich selbst zu erhalten, um auch weiterhin langzeitarbeitslose Menschen an das Arbeitsleben zu gewöhnen, wertzuschätzen und ihnen auf diesem Weg gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

# 4. Erwachsene

**Stadtteilbüro**

## Aufgaben & Inhalte

- Kerninhalte der Gemeinwesenarbeit koordinieren und umsetzen
- Mitarbeit in anderen Gremien zur Verbesserung der Infrastruktur und des Außenbilds des Stadtteils (z.B. "Imagekonferenz")
- Kontakte zum Ortsbeirat und zur Ortsverwaltung Dotzheim und zu städtischen Ämtern und Einrichtungen zur Lösung konkreter Probleme im Stadtteil
- Kontakte zu Bau- und Wohnungsgesellschaften zur Lösung konkreter Probleme
- Stadtteilbezogene Pressearbeit
- Führung von Besuchergruppen durch die Arbeitsbereiche und Darstellung unserer Arbeit
- Gremienarbeit
  - Steuerungsgruppe KiEZ
  - Diakoniekonferenz im Ev. Dekanat Wiesbaden
  - Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit und Soziale Stadtentwicklung im Diakonischen Werk Hessen und Nassau
  - Netzwerk Gemeindediakonie EKHN/DWHN
  - Wiesbadener Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit (AKGWA)
  - Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen
  - Stadtteilgremien
  - …

## Auswertung der Arbeit

Die **SauerlandRunde** dient in den vergangenen Jahren als Plattform für alle Institutionen vor Ort, Vertretern des Ortsbeirates, Wohnbaugesellschaften, Schutzmann vor Ort und Bürgerinnen und Bürger und funktioniert vorbildhaft. Sie hat in 2019 fünf Mal getagt. Es wurden aktuelle und grundsätzliche Probleme eingebracht, diskutiert und Lösungsansätze auf den Weg gebracht. Anliegen des Stadtteils konnten erfolgreich umgesetzt werden. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Steigerung der Bewohnerteilnehmerzahlen verzeichnen. Die Möglichkeit der Teilhabe wird genutzt.

Bereits seit 1996 gibt es die Stadtteilzeitung **Sauerlandpost**. In 2019 ist die Sauerlandpost drei Mal erschienen. Sie wird postalisch zugestellt und erscheint digital auf der Homepage.
Die Zeitung dient vor allem der internen Information und Kommunikation im Sauerland und wird an Haushalte, Einrichtungen, Dienststellen und Behörden verteilt.

Im Rahmen des „**Sommers der Begegnung**“ haben wir gemeinsam mit anderen Einrichtungen und den Bewohner*innen ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Das Stadtteilfest war zum zweiten Mal im Mai, da sich dieser Termin als Ideal herausgestellt hat. Die Bewohner*innen sind noch nicht „feiermüde“, die Temperaturen auch für ältere Menschen angenehmer. Des Weiteren ist die „Konkurrenz“ zu anderen Festen nicht so hoch und die Familien müssen nicht abwägen, zu welcher Veranstaltung (Schulabschlussfeier, Kita Fest, Sportvereine, …) sie gehen.

Ein weiteres kulturelles Angebot im Stadtteil war die **Lesung** in Kooperation mit dem evangelischen Dekanat „Unheimliche Wildheit“ am 3.11.2019 und ein **Konzert**.

**St. Martin** war ein leuchtendes Fest für alle Bewohner*innen des Stadtteils.

Der **Adventsmarkt** fand auch in diesem Jahr traditionell am Freitag vor dem 1. Advent satt. Am Tag vor dem Fest bringen alle Einrichtungen vor Ort ihren gebastelten Baumschmuck zum gemeinsamen Schmücken mit. Am Festtag bauten Einrichtungen und Bewohner*innen ihre Stände auf, der Posaunenchor umrahmte das Fest musikalisch, Mütter lasen mehrsprachig vor und es herrschte eine begegnungsreiche Stimmung am Platz. An diesem drehte die 4. Wand Produktion wieder einen **Kurzfilm**, der auf der Homepage zu bewundern ist.

Die **Stadtteilkonferenz**, in der alle sozialen Einrichtungen ihre Arbeit konzeptionell aufeinander abstimmen, hat vier Mal getagt. Eine Sitzung wurde gemeinsam mit der Abteilung Grundsatz und Planung gestaltet, in der uns die neuesten Daten zum Sozialraum vorstellt wurden. Dies ist stets Basis Bedarfe zu eruieren und Handlungskonzepte zu entwerfen.

Zur Europawahl haben wir Informationen ausgehängt, die bedeutung der Wahl für Menschen im Sauerland erklärt und ein Wahlcafé angeboten mit ehrenamtlichen Helfern angeboten.

Die Sprechstunde des GWW Hausmeisterservices fand Ende 2019 im Stadtteilbüro ein neues zu Hause, da das Büro am Marktplatz im Umbau zu einer Kitagruppe war.

## Ausblick

…in punkto Netzwerk

- werden wir mit der GWH in den intensiven Austausch bezüglich neuer/ erweiterter Stadtteilaktionen gehen.
- wollen wir mit unserem „neuen evangelischen Nachbarn“, dem Diakonischen Werk am Gräselberg überlegen, welche Unterstützung man gegenseitig für die Bewohner*innen bieten kann und welche Kooperationen möglich sind.
- laden wir den Dekanatssynodalvorstand ins KBS ein, um über die Entsendung eines Mitgliedes aus dem Dekanatssynodalvorstand in unseren Geschäftsführenden Ausschuss zu besprechen und diesbezüglich Aufgaben und Erwartungen auszutauschen.

… in punkto Angebote

- wollen wir einen Imagefilm über das Sauerland mit unseren Kooperationspartnern vor Ort, an Festen und Aktionen und mit unseren Bewohner*innen drehen.
- mit Blick auf die neuesten Daten aus der Sozialraumanalyse werden wir erneut auf die Auswirkungen von Armut schauen. Bezugnehmend auf diese, werden wir die neuesten Bedarfe ermitteln und überlegen, wie wir die Auswirkungen von Armut bei unseren Bewohner*innen bekämpfen können.

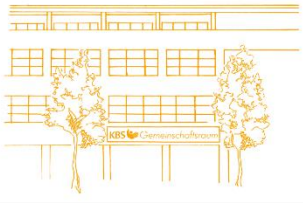
… in punkto Nutzende

- arbeiten wir daran neu Zugezogene über unsere Angebote zu informieren.
- attraktive Angebote zu entwickeln, die Bewohner*innen erreichen, die uns bislang nicht kannten.
- zeigt sich, dass langer Atmen sich lohnt. Auch „erst“ nach vielen Jahren Arbeit vor Ort und wiederholte Ansprache führt Menschen zu uns und es gelingt, dass sie „ankommen“. Wir behalten den langen Atem bei.

… in punkto Rahmenbedingung.

- stehen für den Haushalt 2020/ 2021 weitere Verhandlungen an.

# Projekt und Gruppenarbeit



## Aufgaben & Inhalte

Im Sinne des Gemeinwesenansatzes richtet sich die Projekt- und Gruppenarbeit im Bereich Bildung und Integration an alle Stadtteilbewohner*innen und hat die Bedarfe und Bedürfnisse von Erwachsenen im Blick. Dabei ist die Projekt- und Gruppenarbeit eng verzahnt mit den anderen Bereichen des KBS und den Angeboten des Stadtteils.

Der Arbeitsbereich wird durch eine 50%-Stelle realisiert und beinhaltet folgende Aufgaben und Inhalte:

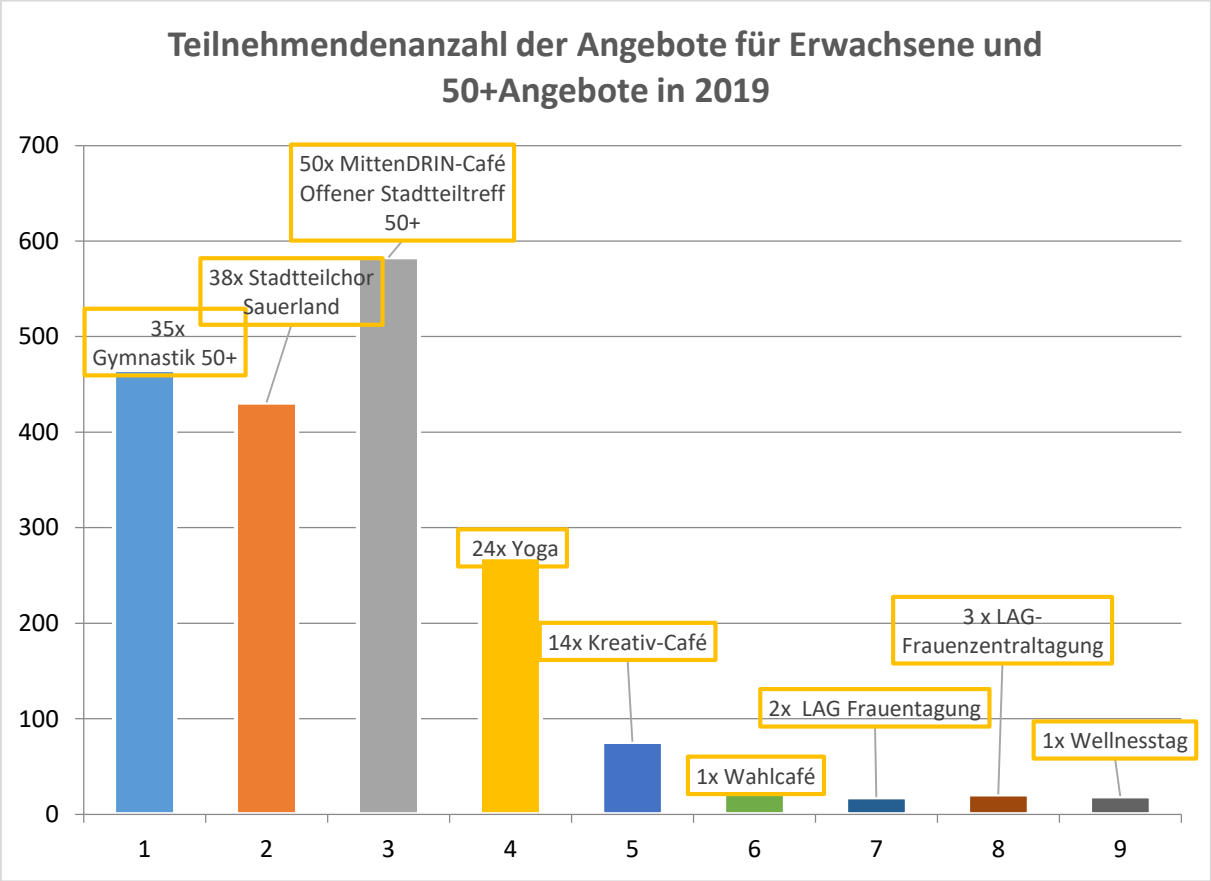
- Wissen und Information über Veranstaltungen und Angebote für Erwachsene im Stadtteil
- Schaffen von Begegnungsorten
- Organisation des Begegnungsortes, des KBS-Gemeinschaftsraumes
- Schaffung von Beteiligungsprojekten
- Bedürfnisorientierte Angebote installieren
- Vernetzung und Kooperation mit den Arbeitsbereichen intern im KBS
- Vernetzung und Kooperation mit externen Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil, Stadt- und Landesweit
- Konzeptions- uns Weiterentwicklung
- Förderanträge, Sponsoring
- Evaluation der Angebote
- Aufbau und Begleitung von Ehrenamtlichkeit
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Familie und Beruf
- Berufsorientierte Angebote
- Kulturelle, soziale und politische Teilhabe
- Gesundheit, Bewegung und Ernährung

Konkretisiert wurden folgende Angebote für Erwachsene in 2019:

- Stadtteilchor Sauerland mit pädagogischer Begleitung
- Bewerbung schreiben
- Bücherschrank-Patenschaften
- Teilnahme und Mitwirkung an der Frauenzentraltagung der LAG-Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
- Teilnahme und Mitwirkung am Frauennetzwerk der LAG-Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
- Teilnahme an der weltweiten, jährlichen Demonstrationsaktion „One Billion Rising“- Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

- Teilnahme und Mitwirkung beim Internationalen Frauentag (Vorbereitungsgruppe, Mitwirken bei der jährlichen Ausstellung zum internationalen Frauentag sowie an der Festveranstaltung)
- Mitwirken beim Wellnesstag für Mädchen und Frauen im Stadtteil
- Mitwirken beim Mädchenerlebnistag (Erwachsene aus dem Stadtteil bieten Workshops für Mädchen an)
- Politische Teilhabe durch die Organisation und Durchführung eines Wahlcafés zur Europawahl 2019
- Begegnungsorte schaffen durch die Verwaltung des KBS-Gemeinschaftsraumes

## Auswertung der Arbeit




2019 nahm besonders die folgenden drei „Qualitätsstandards der Gemeinwasenarbeit in Hessen“ in den Blick:

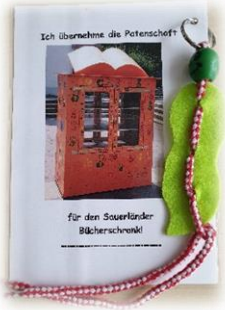
1. Bewohner_innen im Zentrum des Handelns
2. Stärkung der Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation
3. Erkennen und Nutzen der Stärken und Ressourcen

Konkret wurde dieses wie folgt umgesetzt:

- Im Zuge der Europawahlen setzten sich zwei Stadtteilbewohnerinnen dafür ein, dass es ein Wahlcafé gab und organisierten und führten dieses selbständig im Gemeinschaftsraum durch. Der Stadtteil war begeistert.

- Das Kreativ-Café (ehemals Repair-Café) konnte durch ehrenamtliches Engagement einer Frauengruppe realisiert werden. Zudem war das Kreativ-Café mit einem Stand bei zwei Stadtteilveranstaltungen vertreten.

- Zwei aktive Bücherschrank-Paten kümmerten sich intensiv um den öffentlichen Bücherschrank auf dem Marktplatz Sauerland. Dabei ging es um das Sortieren der Bücher, kleine Reparaturen, Kontaktaufnahme zum KBS-Stadtteilbüro bei Bedarf. In der Mitte des Jahres musste ein neuer Bücherschrankpate gesucht werden und wurde Ende des Jahres auch gefunden. Da das Buch des Bücherschrankes marode war, wurde dieses erneuert und von einer Kindergruppe angemalt.




- Das 50jährige KBS-Jubiläum prägte die Projekt- und Gruppenarbeit. Es wurde geschaut, wie Stadtteilbewohner*innen in das Jubiläum eingebunden werden können. So präsentierte eine 78jährige und eine 56jährige Frau im Festgottesdienst die 50+-Angebote vor einem großen Publikum. Bis zu diesem Tag, standen die beiden Frauen noch nie vor Zuschauern. Hier wird deutlich, das sich der Gemeinwesenansatz lohnt und es Zeit benötigt, bis Fähigkeiten von Menschen erkannt und gestärkt werden.

- Der Stadtteilchor Sauerland hatte in 2019 vier Auftritte. Zum einem im Stadtteil beim Stadtteilfest, auf dem Adventsmarkt und dem 50jährigen KBS-Jubiläumsfest sowie in Frankfurt bei der LAG-Bilanzierungsveranstaltung zum vierjährigen GWA-Förderprogramm vom Land Hessen. Sehr traurig war es, als sich der Stadtteilchor von einem Sänger verabschieden musste, der viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Erfreulicherweise bekam der Chor zum Ende des Jahres Verstärkung durch 4 Sängerinnen aus der Millennium Generation. Neben dem gemeinsamen Anliegen, singen zu dürfen und zu können entwickelten sich Freundschaften, Nachbarschaftshilfen, gemeinsame Treffen auch außerhalb des Stadtteilchores wie zum Beispiel gemeinsam ins Kino oder zur Kunstausstellung gehen sowie zur Veranstaltung „Wiesbaden singt“ oder Weihnachtslieder singen in der Brita-Arena.

- Stadtteilbewohnerinnen sind nicht nur im Stadtteil politisch aktiv (Teilnahme und Mitwirkung bei der SauerlandRunde), sie beteiligen sich auch zunehmend mehr über den Stadtteil hinaus an dem Frauennetzwerk der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.) und an der LAG-Frauenzentraltagung. Die Tagung fand dieses Jahr in der Bil-

dungsstätte Wolfshausen bei Marburg statt und beschäftigte sich drei Tage mit dem Thema „Teilhaben-Teilnehmen-Teil sein!“ Die Ergebnissen mit den daraus resultierenden Forderungen aus dieser Tagung wurden schriftlich an die Frauenpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Hessischen Landtag geschickt.

- Das Angebot des Bewerbungen Schreibens wurde in 2019 5x genutzt. (4 Frauen/ 1 Mann). Englischkenntnisse waren beim Bewerbung schreiben erforderlich.

- Auch in 2019 beteiligten sich viele Frauen und Mädchen aus den KiEZ-Projekten, den Erwachsenenangeboten und dem Trafohaus an der Umsetzung eines künstlerischen Objektes für die Ausstellung zum Internationalen Frauentag 2019. Das Motto war „Schöne neue (Frauen-) Welt?“ und zielte auf die gegenwärtige „digitale Revolution“ ab, die in alle Lebensbereiche einwirkt und die Gesellschaft nachhaltig verändert. Im Stadtteil wurden „Apps“ gesucht, die die digitale Welt im Sauerland wiederspiegelt und Statements für deren Chancen, Risiken und Herausforderungen diskutiert und dokumentiert. Es entstand ein überdimensionales Handy (siehe Bild).

- Die zunehmende Angebotsvielfalt des KBS wirkte sich positiv auf den Belegungsplan des KBS-Gemeinschaftsraumes aus. Die Kapazitäten sind ausgeschöpft. Große Unterstützung war die Anschaffung einer Industriespülmaschine, die eine Ressourcen- und Personalentlastung in den einzelnen Angeboten bewirkte.

- Aus einem Anliegen von Stadtteilchormitgliedern entstand erstmalig eine Kunstausstellung von Stadtteilbewohner*innen, die im Zuge des 50jährigen KBS-Jubiläums umgesetzt wurde – die „Friedensstifter-Ausstellung“. 17 Künstler*innen beteiligten sich an der Ausstellung mit unterschiedlichen Kunstwerken, die gemalt, gebastelt, getöpfert, gedichtet, gesungen, gepflanzt wurden. Das Veranstaltungsteam bestand aus drei Stadtteilbewohnerinnen, die sich vorher nur vom Sehen her kannten und keine Erfahrung mit Veranstaltungsorganisation hatten („Es war mich die schönste Zeit in 2019“, „Ich halte mich nicht gerne unter vielen Menschen auf, doch ich habe die Situation gemeistert.“)

für

Eröffnet wurde die Ausstellung vom Dotzheimer Ortsvorsteher, Herr Kuntze.

Drei Wochen lang organisierte sich das Veranstaltungsteam um einmal in der Woche eine Führung durch die Ausstellung zu ermöglichen. Es konnten Besucher*innen verzeichnet werden.

Kooperationen:

- LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. (Intensiviert durch die Mitgliedschaft von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des KBS und einer Stadtteilbewohnerin im Vorstand der LAG)
- Kommunales Frauenreferat (Im Zuge der langjährigen Kooperation mit dem Kommunalen Frauenreferat konnte das KBS „TRONC“-Fördermittel beantragen, die es auch für die Anschaffung von Laptops für Computerkurse erhalten hat)
- SV-Sauerland
- Kulturamt
- Die intensive Kooperation mit der Hochschule RheinMain ruhte in 2019, da das Projekt der Aktivierenden Befragung durch Studierende im Stadtteil Sauerland abgeschlossen war
- Dotzheimer Ortsbeirat
- Diakoniegemeinschaft Paulinenstift (Förderer des Stadtteilchores)
- Interne Vernetzung mit den Arbeitsbereichen des KBS
- AK-MIST (Arbeitskreis Mädchen im Stadtteil) Dieser Arbeitskreis hat sich um den Blick erweitert „Welche Bedarfe haben die Mädchen im Stadtteil und wie können Erwachsene Frauen aus dem Stadtteil bei der konkreten Umsetzung unterstützen?“ z.B. durch das Anbieten von Workshops
- AK Frauen- und Mädchenpolitik in Wiesbaden (Zusammenschluss von zwei Stadtgremien im Januar 2019: „AK-Mädchenpolitik“ und „AG Frauen- und Mädchenpolitik in Wiesbaden“) Durch den Zusammenschluss konnten Synergieeffekte beider Gremien genutzt werden und auch innerhalb des KBS konnten die Zeit- und Personalressourcen im Jugendzentrum Trafohaus und im Stadtteilbüro anders verteilt werden.

## Ausblick

Folgende Ziele werden in 2020 verfolgt:
in punkto Netzwerk:

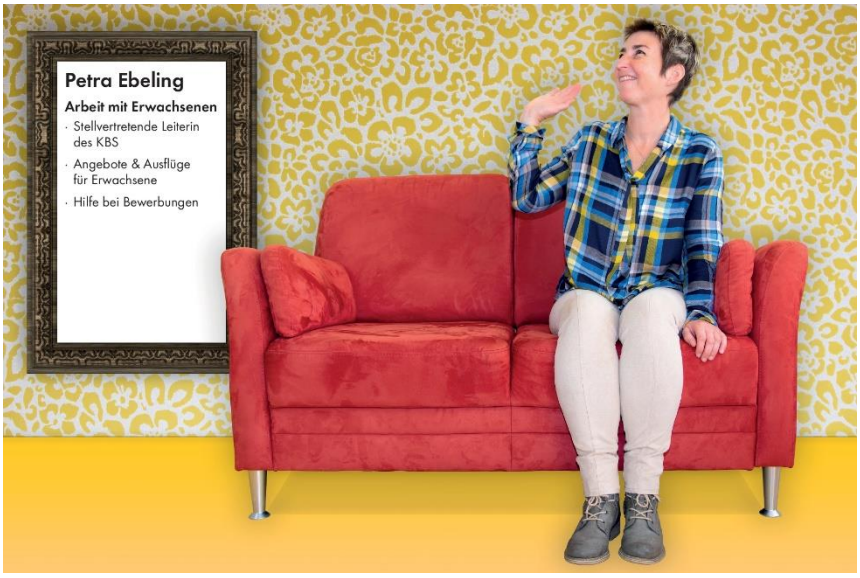
- Netzwerk- und Kooperationspartner wissen von den Projekt- und Gruppenangeboten für Erwachsene im Stadtteil
- Ausbau der Kooperation mit dem SV-Sauerland um Bewegungsangebote im Stadtteil zu erweitern
- Netzwerk als Unterstützungssystem nutzen

in punkto Angebote:

- Mit der Anschaffung von Laptops können zielgruppenorientierte Computerkurse für mehrere Personen gleichzeitig im Stadtteil angeboten werden (Briefe schreiben, Internetnutzung, Bewerbung schreiben)
- Die Friedensstifter-Ausstellung wird eine Wanderausstellung. Dafür werden Ausstellungsräume in Wiesbaden gesucht.
- In 2021 sind Kommunalwahlen und vor diesem Hintergrund sind Angebote zum Thema Demokratie fördern sinnvoll

in punkto Nutzende:

- Ausbau der Ehrenamtlichkeit durch Einbeziehung von Potentialen der Stadtteilbewohner*innen in den Gruppen- und Projektangeboten
- Würdigung von Ehrenamtlichen in 2020 (z.B. Dankeschön-Essen, gemeinsame Aktion)
- Erwachsene fühlen sich im Umgang mit Computern gestärkt
- Stärkung der politischen Teilhabe von Stadtteilbewohner*innen im Stadtteil und über den Stadtteil hinaus



# 50+ Angebote

## Aufgaben & Inhalte

Die 50+-Angebote sind seit Dezember 2015 ein weiterer Schwerpunkt der Erwachsenenarbeit und sprechen alle Stadtteilbewohner*innen ab 50 Jahren an. Dabei nehmen die 50+-Angebote besonders die Stadtteilbewohner*innen in den Blick, die von Armut und Isolation betroffen beziehungsweise bedroht sind.

Die 50+-Angebote werden durch Hauptamtliche des KBS, Honorarkräfte und Ehrenamtliche in unterschiedlichen Stundenumfängen realisiert. Koordiniert wird der Arbeitsbereich durch eine hauptamtliche Projektverantwortliche.

Zu den Aufgaben und Inhalten gehören in diesen Arbeitsbereich:

- Projektverantwortlichkeit
- Schaffung von Begegnungsorten und Begegnungen
- Schaffung von generationenübergreifenden Begegnungen
- Vernetzungs- und Kooperationsarbeit, Kooperation mit den entsprechenden Institutionen und Einrichtungen innerhalb des Stadtteils und Stadtweit
- Organisation und Durchführung von 50+-Angeboten
- Konzeptions- und Weiterentwicklung der 50+-Angebote
- Evaluation von 50+-Angeboten
- Förderanträge und Sponsoring
- Förderung der Nachbarschaft
- Förderung vom sozialen Engagement
- Förderung von Ehrenamtlichkeit: Aufbau, Einbindung, Begleitung

- Gesundheit, Bewegung und Ernährung
- Soziale und kulturelle Teilhabe

Konkretisiert wurden in 2019 folgende 50+-Angebote:

- Stadtteilchor Sauerland
- MittenDRIN-Offener Stadtteiltreff 50+ (Kurz: MittenDRIN-Café)
- Gymnastik 50+
- Generationenübergreifendes Yoga
- Kreativ-Café

## Auswertung der Arbeit

Die 50+Angebote verfolgten, wie bei den Projekt- und Gruppenangeboten für Erwachsene, ebenfalls folgende „Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen“:

- Bewohner_innen im Zentrum des Handelns
- Stärkung der Handlungsfähigkeiten und Selbstorganisation
- Erkennung und Nutzen der Stärken und Ressourcen
- Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln

Aufgrund mangelnder Weiterfinanzierungsmöglichkeiten seitens der EKHN konnten das Mittagessensprojekt von und für Stadtteilbewohner*innen „Kleiner Mittagstisch“, das generationsübergreifende Angebot „50+ in Aktion“ in Form einer Familienfreizeit und „Yoga 50+“ in 2019 nicht realisiert werden. Auch für das Kreativ-Café musste eine Lösung gefunden werden um dieses Angebot weiterführen zu können.

Der Wegfall des „Kleinen Mittagstisches“ begleitete die 50+Angebote das ganze Jahr, indem es immer wieder thematisiert wurde. Auch hatte es große Auswirkungen auf den Gemütszustand einiger Stadtteilbewohner*innen (wieder allein essen zu müssen), der deutschen Sprachkompetenz (weniger Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache) und der Begegnungsmöglichkeit (fehlender Ort der Begegnung, indem sich Nachbarschaft trifft).

Der **„MittenDRIN-Offene Stadtteiltreff 50+“** (MittenDRIN-Café) konnte mit der Weiterfinanzierung durch das GWA-Förderprogramm des Land Hessens und der DRIN-Nachhaltigkeitsförderung durch die Diakonie Hessen, dem Diakonischen Werk und der Evangelischen Kirche (DRIN-Projekt) auch in 2019 realisiert werden.

Das MittenDRIN-Café, als Begegnungs- und Informationsort, hatte in 2019 Besucher wie den Propst Albrecht, die Stromsparer und die Abteilung für Selbständiges Leben im Alter.

Im Rahmen der kulturellen Teilhabe wurden die Veranstaltungen zur Sturzprophylaxe, das GalliTheater und „Schöne Ferien vor Ort“ im Sauerlandpark besucht.

Durch das Amt für Soziale Arbeit kamen Personen, die keine Deutschkenntnisse hatten, aber das MittenDRIN-Café als Anlaufstelle und Unterstützungsort nutzten. Themen wie 50 Jahre KBS, Religion, Isolation, Tod, Wohnungssuche, Leben im Alter, Pflanzen, Musik, Bewegung, andere Länder, Teilhabe im Stadtteil, „Kleiner Mittagstisch“ beschäftigten die Treffs. Es wurde gemeinsam „Bingo“ gespielt, Friedenstauben gebastelt, Ostereier gefärbt, Neuigkeiten ausgetauscht. Das MittenDRIN-Café wurde zu 80% von Aramäerinnen und Aramäern besucht, die ursprünglich aus der Türkei und Syrien kamen. 20% der Teilnehmenden hatten deutsche, iranische, irakische, polnische, singalesischer, russlanddeutscher Wurzeln.

Mit den regelmäßigen Netzwerktreffen, wie durch das GWA-Förderprogramm von der LAG-GWA-Servicestelle angeboten wurden, trugen zum Austausch mit anderen Standorten Hessens bei und intensivierten das Verständnis der Gemeinwesenarbeit.

Das **„Kreativ-Café“** konnte durch eine Gruppe von ehrenamtlichen Frauen weiter angeboten werden. Jeden zweiten Samstag im Monat trafen sich 5-6 Frauen, die gemeinsam nähen und ihr Wissen darüber gerne der „Kundschaft“ weitergaben. Gemeinsam mit der Kundschaft wurden Gardinen genäht, Reißverschlüsse erneuert, Hosen und Röcke gekürzt, Kissen und Decken genäht. Die Kreativ-Café-Gruppe verkaufte an Ständen auf dem Stadtteilfest und am Adventsmarkt Taschen, Stofftiere, Mützen und weiteres selbst genähtes zum Selbstkostenpreis. Der Kreativ-Stand ist mittlerweile so bekannt, dass es eine Stammkundschaft gibt.

Das Bewegungsangebot **„Gymnastik 50+“** entwickelte sich weiterhin als eine stabile Gruppe von 12-18 teilnehmenden Frauen und Männern, die größtenteils nur dieses 50+-Angebot nutzten. Teilnehmende waren hauptsächlich Personen russlanddeutscher, polnischer, iranischer, irakischer, ukrainischer Herkunft. Neben der sportlichen Aktivität war es der Gruppe sehr wichtig die Ferienpausen durch ein gemeinsames selbst mitgebrachtes Essen einzuläuten und eine kleine Weihnachtsfeier mit der Projektverantwortlichen zu feiern.

Der noch bis Ende 2018 stattfindende **Yogakurs** für Stadtteilbewohner*innen ab 50 Jahren wurde 2019 aus mangelnden finanziellen Ressourcen zu einem generationenübergreifenden

Yogakurs. Die begrenzte Teilnehmendenanzahl und die Akzeptanz von Kindern war für manche eine große Herausforderung und gelang nur durch klare Rahmenbedingungen.

2019 erfolgte nach und nach die namentliche Umbenennung der 50+-Angebote. Die „DRIN-Projekte“ wurden zu „50+Angebote“.

Kooperationen:

- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Stadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit
- GWA-Netzwerk Hessen
- Belle WI, Abteilung Selbständiges Leben im Alter
- Stadt Wiesbaden, Abteilung Altenarbeit
- Beratungsstelle für Selbständiges Leben im Alter
- Diakoniezentrum Gräselberg
- DRIN-Projektbüro
- LAG-Soziale Brennpunkte Hessen e.V., LAG-GWA-Servicestelle
- Evangelische Erlösergemeinde als Träger
- Seniorengruppe der Ev. Erlösergemeinde
- Backteam Sauerland
- Alle Arbeitsbereiche des KBS (Fachangebot Soziale- und Schuldnerberatung, KiEZ-Sauerland, Ev. Kita KBS, Jugendzentrum Trafohaus, Projekt- uns Gruppenarbeit für Erwachsene)
- Wohnbaugesellschaften GWW, GWH

## Ausblick

Für das Jahr 2020 werden folgende Ziele verfolgt:
In punkto Netzwerk:

- Wohnbaugesellschaften als Kooperationspartner gezielt für Projekte ansprechen (GWH, GWW)
- Ausbau des Kontaktes zum Diakoniezentrum Gräselberg
- SauerlandRunde als Informationsportal, Stadtteilkonferenz für die Weiterentwicklung der Angebote
- Weitere Kooperation mit dem Netzwerk des hessischen GWA-Förderprogrammes

In punkto Angebote:

- Realisierung eines Mittagstisches von und für Stadtteilbewohner*innen ab 50 Jahren
- Inhaltliche Angebotserweiterung: Einbeziehung von Medien, Computern im Zuge der Digitalisierung
- Akquise von Finanzierungsmöglichkeiten für alle 50+ Angebote (Förderantrag gestellt beim GWA-Förderprogramm vom Land Hessen für den MittenDRIN-offenen Stadtteiltreff 50+, Fördergelderakquise für den Stadtteilchor, den Bewegungsangeboten (Gespräche mit dem SV-Sauerland und der GWH laufen) und dem Mittagessensangebot (die Wohnbaugesellschaft GWH beteiligt sich an der Finanzierung des Mittagessenprojektes in 2020-2023). Finanzverhandlungen mit der Stadt Wiesbaden fanden statt und werden noch geprüft.

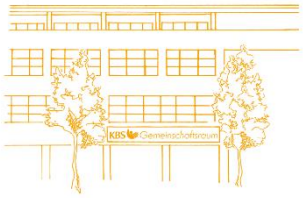
- Bekanntheitsgrad der Angebotsvielfalt erweitern (Homepage, Artikel in den Stadtteilzeitungen und den lokalen Zeitungen)
- Präsenz im Stadtteil zeigen (durch Stand bei Veranstaltungen wie Stadtteilfest, Adventsmarkt, Auftritte vom Stadtteilchor, Auftritt der Gymnastikgruppe)
- Das Kreativ-Café wird auch in 2020 ehrenamtlich weitergeführt. Es wird überlegt, ob ein Stand außerhalb des Stadtteils angeboten wird.

In punkto Nutzende:

- Akquise von weiteren Stadtteilbewohner*innen ab 50 Jahren
- Nutzende nehmen an den 50+Angeboten teil und bringen Freunde und Nachbarn mit
- Bedarfsermittlung durch „Ich komme in die 50+-Angebote, weil...“, „Ich wünsche mir…“

# 5. Familie

## KinderElternZentrum (KiEZ)



### Aufgaben & Inhalte

- Das KiEZ (Kinder-Eltern-Zentrum) als Teilbereich des Kinder- und Beratungszentrum Sauerland ist eine Anlaufstelle vor Ort für Eltern aus dem Stadtteil Wiesbaden Sauerland.
- KiEZ-Angebote stehen allen Eltern des Stadtteils offen, richten sich aber insbesondere an Eltern mit ihren Kindern, die aufgrund ihrer schwierigen persönlichen und sozialen Situation die zentralen Angebote der Familienbildung nicht nutzen.
- Das KiEZ bietet Eltern mit Kindern im Alter von null bis zehn Jahren und Schwangeren einen Ort der Begegnung und Vernetzung. Dies sind z.B. alle Formen von Elterncafés, Themencafés, Familienausflüge und -freizeiten, Vater-und-Kind-Angebote
- Es hält Informationen zu allen Themen, die die Kindererziehung und -betreuung und das Zusammenleben als Familie betreffen, bereit.

**KiEZ-Angebote erfüllen folgende Kriterien**:

- mit KiEZ-Mitteln oder personellen Ressourcen bzw. Mitteln der Fachstelle Elternbildung finanziert
- im KiEZ-Netzwerk aufgrund der Bedarfsanalyse für den KiEZ-Stadtteil gemeinsam entwickelt und beschlossen

d. h.:

- Elternbildungskurse und -veranstaltungen (z. B. zu Bildungs-, Erziehungs-, Gesundheitsthemen)
- regelmäßige Beratungsangebote (z. B. SGBII-Eltern), auch KiEZ-Sprechstunde, Vermittlungsangebote (z. B. Kinderbrücke)
- Informations- und Willkommensangebote für „neue“ Eltern
- Angebote, die den Kontakt und die Vernetzung der Eltern und Kinder untereinander unterstützen
- Bereitstellung von Sprach-, Spiel- und Lesefördermaterial für Eltern und Kinder (z. B. Sprach-Spielerucksack, internationale Elternbibliotheken)
- Angebote mit Eltern zusammen und (z. B. Meine Mama / mein Papa liest vor)

*„Ziel eines KinderElternZentrums ist es, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern auch dadurch zu fördern, dass Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung unterstützt und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden."*

*(KiEZ Grundlagenkonzept 2017, Seite 3)*

## Auswertung der Arbeit

Das KiEZ Sauerland orientiert sich als Teilbereich des KBS an den Richtlinien der Gemeinwesenarbeit. Im Jahr 2019 hat die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.) Qualitätsstandards für Hessen definiert. Besonders durch die Netzwerkarbeit des KiEZ innerhalb des Stadtteils, dem Austausch der Bereiche des KBS untereinander aber auch Stadt-weit über die Qualitäts-AG, werden diese Qualitätsstandards erfüllt. Auch die Partizipation von Teilnehmenden, z.B. durch Verknüpfung des Elterncafés mit der SauerlandRunde, einem Gremium, das sowohl Bewohner, als auch Vertreter der Einrichtungen im Stadtteil und den Ortsbeirat zusammenbringt, wird erreicht.

Im Bereich der Teilnehmerauswahl für KiEZ-Angebote, der Themenauswahl für Elterncafés und selbst bei der Beschäftigung z.B. von Kinderbetreuer/innen wird lebenslagenübergreifend, wohnraumbezogen und gemeinsam mit den sozialen Akteuren vor Ort entschieden.

**Veränderungen zum Vorjahr:**

Drei Honorarkräfte erhielten in der zweiten Jahreshälfte eine Festanstellung, weshalb sich die Personalkosten erhöhten. Um weiterhin drei Elterncafés für verschiedene Zielgruppen anbieten zu können, wurde ein Elterncafé von 2 auf 1,5 Stunden Durchführungszeit gekürzt.

Neben der Weiterführung der Angebote aus dem Vorjahr wurden das Familien-
Zumba & Yoga im Erziehungskontext ganzjährig angeboten. Auch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration sieht im Sport einen wichtigen Baustein im Angebot der Familienzentren. Auf dem Fachtag „Sport und Bewegung in Familienzentren" wurde berichtet, dass Kinder statistisch neben dem Einfluss der Peers besonders durch ihre Eltern zu sportlich aktiven Personen werden. Dabei sei es besonders wichtig, dass diese ebenfalls aktiv sind und als Vorbild fungieren.

Das Kursangebot „Fit für die Schule", das viele Jahre Eltern mit einzuschulenden Kindern auf die Schule vorbereitete und im ersten Schuljahr begleitete, verzeichnete bereits länger geringe Besuchszahlen. Hypothesen für den geringeren Besuch der wöchentlichen Treffen für die Erstklasseneltern waren geringere Schülerzahlen, bereits erfolgte Teilnahme am Projekt und vermehrte

Teilnahme der Eltern an Arbeitsgelegenheiten und Deutschkursen.

In Absprache mit dem Sachgebiet Elternbildung und frühe Hilfen wurde stattdessen das neue und offene Pilotprojekt „Fit für die Schule 2.0“ geschaffen, das in sechs unterschiedliche Module und zusätzlich 6 übergeordnete Veranstaltungen eingeteilt wurde. Zielgruppe wurden nun Eltern aller Jahrgangsstufen der Grundschule sowie einzuschulenden Kindern.

- Das KiEZ Trägertreffen hat den Verleih des Spielerucksacks als eigenständig zu erbringende Leistung der Netzwerkpartner bewertet und somit wurden der Kita Zentrum Sauerland mit Beginn 2019 (wie bereits seit jeher in der Kita KBS) keine Honorarkosten mehr für den Verleih erstattet. Dies hatte zur Folge, dass dieser lange Zeit nicht mehr verliehen wurde. Erst gegen Ende des Jahres wurde der Verleih in der Kita intern umstrukturiert und soll in Zukunft wieder regelmäßig erfolgen.

- Durch die Installation der Willkommensbesuche über „Willkommen Baby“ durch das Sachgebiet Elternbildung und frühe Hilfen wird Eltern bereits kurz nach der Geburt ihres Kindes angeboten, viele wichtige Informationen rund um die Erziehung und Versorgung zu erhalten. Dadurch gewann auch das KiEZ an Bekanntheit, da z.B. Aushänge in Kitas die Eltern erst deutlich später erreichen. Werden die Kinder zu Hause betreut, wäre ohne diesen Besuch erst die Grundschule ein Netzwerkpartner, der über KiEZ-Angebote informiert.

  Leider fanden die Willkommensbesuche krankheitsbedingt nur in der ersten Jahreshälfte statt, wodurch die Bekanntheit des Elterncafés mit Kleinkindern bis drei Jahren (Café MamBa) und der PEKiP-Kurs (Babykurs) litten. Mit einem Sammeltermin im Gemeinschaftsraum wurden versucht, dem entgegen zu wirken.

- Die inzwischen nur noch online verfügbare Vergabe der Wiesbadener Ferienkarten stellte insbesondere Zielgruppeneltern vor eine große Herausforderung, der sich einige bewusst nicht mehr stellen wollten und lieber auf das Angebot verzichteten. Die Internetseite lässt sich zudem für ungeübte schwer bedienen - besonders über das Smartphone.

  Eine große Schwierigkeit ist die Notwendigkeit einer E-Mail-Adresse, die zwar fast alle Eltern aufgrund ihrer Smartphones besitzen, jedoch aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu ihrem Postfach haben.

  Die Notwendigkeit, für die vergünstigten Karten zum KiEZ-Verantwortlichen Kontakt aufnehmen zu müssen, ist ein positiver Nebeneffekt, ein weiterer Vorteil ist die Frist, in der die Eltern Zeit haben, sich Angebote auszusuchen, sowie eine faire Verteilung der Karten. Wünschenswert ist die Veränderung der Seite hin zur Teilnehmerverwaltung durch KiEZ-Verantwortliche und eine insgesamt intuitiver zu bedienende Seite mit Responsive Design, um die Nutzung mit dem Handy zu erleichtern.

  Um die Auswahl der Angebote im Gemeinschaftsraum zu gewährleisten, wurde für die Zeit vor den Ferien ein mobiler W-LAN Hotspot beschafft, der jedoch nicht zuverlässig genug Internetzugang bietet.

- Im Jahr 2019 konnten leider keine Gelder für eine Familienfreizeit akquiriert werden. Auch ein Auftritt des Puppentheaters der hessischen Polizei blieb trotz frühzeitiger Anfrage aufgrund von Krankheit aus.

Am 06. September wurde am Kulturzentrum Schlachthof in Wiesbaden gemeinsam mit allen 10 KiEZ-Standorten 10 Jahre KiEZ gefeiert. Bis dato gab es noch nie ein so großes Kooperationsprojekt. Der Nachmittag gab einen guten Überblick, zu welcher Größe KiEZ seit seiner Gründung gewachsen ist und war voll von Anerkennung, Wertschätzung und guter Stimmung.

**Zum KiEZ Netzwerkgruppe gehören:**

WIESBADEN Amt für Soziale Arbeit

Die Zwerge e.V. Kindertagesstätte

Grundschule Sauerland

KBS

Kita Zentrum Sauerland

nachbarschafts haus

Nach häufigem Wechsel der Ansprechpartner, die in der Vergangenheit in das KiEZ-Netzwerk entsandt wurden, stabilisierte sich die Gruppe im Jahr 2019 und wurde gut besucht. Selbst die Bezirkssozialarbeit ist in zwei Treffen wieder zugegen gewesen.

In der Grundschule Sauerland ist die langjährige Schulleiterin Frau Bressau in den Ruhestand gegangen. Ihr Nachfolger Christian Busch, der dem KiEZ Sauerland positiv gegenübersteht, hat die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und sich damit offiziell dem KiEZ-Netzwerk angeschlossen. Das Ziel, die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Grundschule Sauerland auszubauen, wurde gleichermaßen angegangen und besonders durch das Projekt „Fit für die Schule 2.0“ umgesetzt

Während eines Klausurtages der KiEZ-Netzwerkgruppe wurde das KiEZ-Konzept wieder in das Bewusstsein der Gruppe gebracht, der Nutzen der Netzwerkgruppe und die Rolle der Netzwerkpartner beleuchtet.

Im Rahmen der Kooperation wurde das Ziel aus dem Vorjahr, vermehrt Netzwerkpartner für die Angebote im KiEZ zu gewinnen, erfüllt: Der Schulleiter der Grundschule Sauerland, die Leitung der Elterninitiative die Zwerge e.V., eine der Leiterinnen der Kita KBS & eine Mitarbeiterin, sowie die stellvertretende Leitung der Kita Zentrum Sauerland veranstalteten Themencafés, zusätzlich führten Mitarbeiterinnen der Kita Zentrum Sauerland den diesjährigen FuN Durchgang in Kooperation mit dem KBS durch.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Netzwerkpartner, die wertschätzend, interessiert, kreativ und engagiert den Grundgedanken des KiEZ in ihre Einrichtungen tragen und so maßgeblich zum Gelingen beitragen!

**Besucherzahlen:**

Standart Angebote: Frühstartercafé, Cafe MamBa, Elterncafe, 2x ZusammenSpiel, 2x Spielerucksack, Babykurs PEKiP, Fit für die Schule, **Fit für die Schule 2.0**, Familienzumba, Stadtteilchor, Yoga im Erziehungskontext

**Fett** gedruckte Angebote sind in 2019 neu

KiEZ Sonderaktionen (Stadtteilfeststand, Picknick der Nationen, Lochmühle, Elterncafé - Schöne Ferien vor Ort, 10 Jahre KiEZ, Opelzoo, Elternabend KBS Kita. Thema KiEZ, Galli Theater, „Kinder, Küche, keine Kohle“, FuN (Familie und Nachbarschaft), Wassergewöhnungskurs

| Anzahl stattgefundener Termine | Anzahl Angebotsbesuche | durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Termin |
|---|---|---|
| 381 | 4.311 | 11,3 |

Bei der Auswertung der Nutzendenbefragung im November ist erneut aufgefallen, dass KiEZ-Angebote hauptsächlich von Frauen (95%) aus dem Stadtteil (92%) mit zwei (48%) bzw. drei Kindern und mehr (44%) genutzt werden. Die Zielgruppenmerkmale (geringe formale Bildung, Leistungsbezug, weniger als zwei Jahre in Deutschland, Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens erhalten) trafen auf 68% zu und sind damit um 8% gestiegen.

Wenn auch im Jahr geringfügig weniger KiEZ-Termine stattfanden (Vorjahr: 398), sind die absoluten Teilnehmerzahlen und damit auch Besuche pro Angebot so hoch wie noch nie (Vorjahr: 3.414). Damit führt sich die Tendenz jährlich steigender Besuchszahlen seit der Entstehung des KiEZ Sauerland fort. Lediglich in den Jahren 2017 und 2018 gab es geringfügig abfallende Teilnehmerzahlen. Dies lässt sich evtl. auf das gut gewachsene KiEZ-Netzwerk, die Bekanntheit und das Vertrauen in das KBS und die Kursleitungen, sowie die Unterstützung und gute Kooperation mit der Stadt Wiesbaden zurückführen.

- Väter konnten nur am Rande erreicht werden, vermutlich da diese innerhalb der Woche größtenteils arbeiten gehen. Bei einigen Themencafés am Nachmittag, besonders jedoch bei Ausflügen konnten die meisten Väter erreicht werden. Fest installiert wurden daher feste Vater-Kind-Ausflüge, die am Wochenende stattfinden.

## Ausblick

- Das KiEZ-Netzwerk offiziell ausweiten (KiEZ-Aufkleber: „Wir sind dabei“) & Regelmäßige Teilnahme aller Netzwerkpartner
- EDV Schulungen, um Eltern fit für das Internet zu machen: Ausstattung des Gemeinschaftsraums mit Laptops und W-LAN (auch für die Online-Vergabe der Ferienkarten)
- Mögliche Erhöhung des Stellenanteils der KiEZ-Verantwortlichen & Erhöhung des Programmgelds
- Umstrukturierung des Wochenplans durch Erweiterung des Angebotes und bessere Verteilung offener/Gruppenspezifischer Angebote
- Hebamme für Geburtsvorbereitungskurs und Sprechstunde gewinnen
- Inhaltliche Betrachtung der Kinderbetreuung im KiEZ während Angeboten
- KiEZ Klausurtag der Netzwerkgruppe veranstalten
- Kontinuierliche Information über KiEZ-Angebote & Ziele in Kitas (besonders bei Neueinstellungen)
- Öffentlichkeitsarbeit & Bekanntheit der Angebote ausweiten
- Zirkusprojekt für Grundschüler und deren Eltern in der Grundschule Sauerland über Bundesmittel veranstalten
- Veranstaltung eines Väter-Sportfestes in Kooperation mit dem KiEZ Schelmengraben
- Lokale Akteure weiterhin ins KiEZ einbinden

# 6. Jugend

## Jugendzentrum Trafohaus

### Aufgaben & Inhalte

Das Jugendzentrum Trafohaus richtet sich mit seinen Angeboten an alle Kinder und Jugendlichen im Alter ab 10 Jahren gleich welcher Herkunft.
Die Angebote sind speziell auf die im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendlichen ausgerichtet und werden immer wieder an die aktuellen Wünsche und Bedürfnisse der Besucher angepasst.

Das Team:

**Andreas Kurz**
Schwerpunkt ist die Medienpädagogik

**Paula Stach**
Schwerpunkt ist die Teeniearbeit

**Lukas Heun**
Schwerpunkt ist die Erlebnispädagogik

**Sophia Horner**
Schwerpunkt ist die Mädchenarbeit

Leitziele der Kinder- und Jugendarbeit im Trafohaus sind:

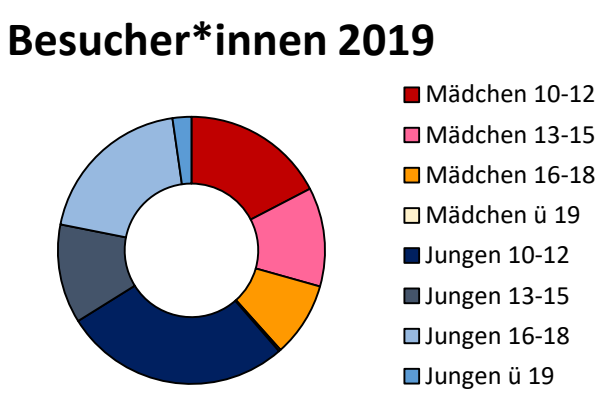
- Förderung von Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Lebenslagen
- Unterstützung bei der Bewältigung jugendspezifischer Entwicklungsaufgaben
- Akzeptanz der unterschiedlichen kulturellen Gruppen
- Förderung der Kommunikation
- Förderung vom sozialen Engagement
- Förderung von Ehrenamtlichkeit: Aufbau, Einbindung, Begleitung
- Gesundheit, Bewegung und Ernährung
- Soziale und kulturelle Teilhabe

Die Partizipation der Besucher*innen ist ein wichtiger Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit.
Diese beeinflusst die Entwicklungen und Veränderungen in der Programmgestaltung und die Gestaltung und Nutzung der Räumlichkeiten. Jugendliche werden geschult, um andere Jugendliche und die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil ehrenamtliche zu unterstützen.
Um den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Verlässlichkeit zu bieten, die ihnen in ihrem Alltag und zuhause häufig fehlen, ist das Angebot des Jugendzentrums in Form eines Wochenplans klar strukturiert.

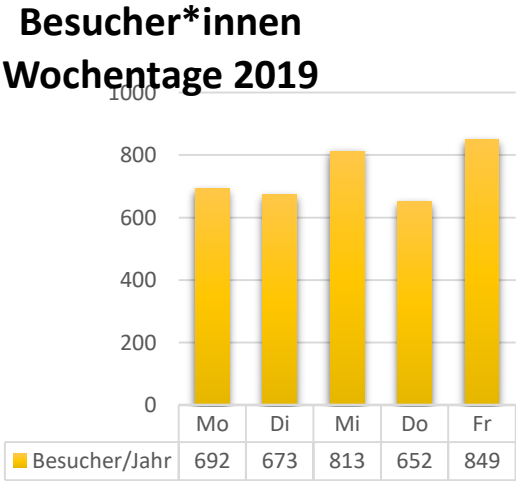
| MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG |
|---|---|---|---|---|
| 13.00-14.00 Mittagessen | 13.00-14.00 Mittagessen | 13.00-14.00 Mittagessen | 13.00-14.00 Mittagessen | 13.00-18.00 Kochprojekt |
| 14.00-15.30 Schülerhilfe | 14.00-15.30 Schülerhilfe | 14.00-15.30 Schülerhilfe | 14.00-15.30 Schülerhilfe | |
| 17.00-18.00 Mobile Zeit | 16.00-19.00 Mädchentag ab 10 Jahre | 16.00-18.00 Jungenfußball ab 10 Jahre | 16.00-19.00 Ausflugstag von 10-13 Jahre | Offener Treff ab 10 Jahre |
| 18.00-21.00 Offener Treff ab 13 Jahre | | 18.30-21.00 Offener Treff ab 13 Jahre | | |

## Auswertung der Arbeit

Das Jugendzentrum Trafohaus ist eng in das Gemeinwesen des Stadtteils eingebunden. Die Mitarbeiter*innen des JUZ sind in mehreren Bereichen (Kita, KiEZ, 50+ Angebote) des KBS eingesetzt. Es bestehen überdies enge Kooperationen mit den für unsere Arbeit relevanten Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil: Grundschule, Kindergärten, Bezirkssozialarbeit, Wohnungsbaugesellschaften.




Wie auch schon in den Jahren zuvor, gibt es mehr männliche als weibliche Besucher*innen im Jugendzentrum. Dass einige Mädchen ausschließlich an den für sie spezifischen Angeboten teilnehmen, zeigt, wie wichtig diese sind. Der Überschuss an männlichen Besuchern kann eine mögliche Schwellenangst der Mädchen verstärken. Auch lässt sich beobachten, dass einige Mädchen in ihrer Freizeitgestaltung strengeren Vorschriften von Seiten des Elternhauses unterliegen, als Jungen und stärker in familiäre und den Haushalt betreffende Angelegenheiten eingebunden sind.




Beobachtet man die Entwicklung der **Besucherzahlen** der letzten Jahre, lässt sich ein Rückgang feststellen. Mögliche Auslöser dafür könnten das erweiterte Angebot der Grund- und weiterführenden Schulen sein.
Unabhängig davon veränderte sich die Personalsituation innerhalb des Trafohauses im Laufe des Jahres mehrfach. Somit war die, für die Kinder und Jugendlichen so wichtige kontinuierliche Beziehungsarbeit, nicht so konstant wie in den Jahren zuvor, was sich auch auf die Zahl der Besucher*innen ausgewirkt haben könnte.

**Jahresthema**

Das Schwerpunktthema 2019 war: „Vorurteile, Toleranz & Vielfalt“. Im Rahmen der Ehrenamtlichenschulung setzten wir uns mit der genannten Thematik auseinander, u.a. mit externen Referent*innen von SCHLAU (Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt zu geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen).
Folgende Veränderungen lassen sich nach der thematischen Auseinandersetzung bei den Jugendlichen feststellen:

- Diskussionen über sexuelle Orientierung finden während des Programms des Trafohauses statt
- Jugendliche beschimpfen sich weniger häufig als homosexuell
- Jugendliche machen sich auf mögliche Vorurteile aufmerksam und hinterfragen vermeintliche Fakten

**Offener Treff**

- Tage mit offenen Angeboten sind statistisch am besten besucht
- Nach Renovierung des Büros ist dort mehr Platz für Jugendliche.
  - Beziehungsarbeit dadurch intensiviert
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung - wie Playstation, Kicker, Billard, Darts und Tischtennis werden gut angenommen
- Aktivierung und Förderung der persönlichen Ressourcen der Besucher durch Kleinst- und Einzelprojekte erfolgreich
  - Schreinerlehrling baut Blumenkästen
  - Jugendliche kochen
  - Jugendliche gestalten von sich aus Plakate zum Abschied von Mitarbeitern
- Digitale Medien werden für Hausaufgaben und Bewerbungen genutzt

**Mädchenarbeit**

- Mädchentag: Am Mädchentag standen die Wünsche, Ideen, Bedürfnisse und Interessen der Mädchen im Vordergrund. Ausgehend davon haben wir im Laufe des Jahres Muffins, Waffeln und Plätzchen gebacken, Spiele gespielt, Theaterstücke entwickelt und in der Gruppe vorgeführt, getanzt, handwerklich gearbeitet und Ausflüge gemacht. Außerdem haben die Teilnehmerinnen gemeinsam mit uns ein Plakat mit den Ideen und Wünschen für 2020 gestaltet.
- Mädchenerlebnistag: Das Trafohaus stand Besucherinnen ab 8 Jahren mit vielfältigen Workshops und Angeboten zur Verfügung. So gab es unter Anderem Bogenschießen, Nagelbilder hämmern und Henna-Tattoos. Im Anschluss an die Workshops wurde gegrillt und anschließend eine Disco mit Tanzspielen veranstaltet.
- Mädchenfreizeit: Eine Wochenendfreizeit nur für die Besucherinnen des JUZ. Die ausschließlich weibliche Zielgruppe mit Freundinnen aus dem JUZ erleichterte den Mädchen den Zugang, denn für viele Mädchen war es der erste „Urlaub“ ohne die eigene Familie. Somit war es eine gute Übung für spätere Sommerfreizeiten oder auch Klassenfahrten.
- One Billion Rising – und der Internationale Frauentag. Die Mädchen haben an der Veranstaltung mitgewirkt und gelernt, dass sie stark sind.
- Teilnahme einer Mitarbeiterin an mädchenspezifischen Gremien (s.u.)

**Jungenarbeit**

- Die Basis der Jungenarbeit findet im Rahmen des Jungensports in der Schulsporthalle mit sehr hohen Besucherzahlen, bis zu 50 Jungs gleichzeitig, statt.
- Dort werden die Grundlagen der Beziehungsarbeit gelegt, welche beim jährlich stattfindenden Jungenerlebnistag und der mittlerweile legendären und prägenden Jungenfreizeit intensiviert wird.
- Die Jungenfreizeit fand in diesem Jahr wieder zeltenderweise in der Natur statt. Ein Highlight der diesjährigen Jungenarbeit, an welches sich viele noch lange erinnern werden.

**„Trafohaus isst gut“**

- Das Projekt wird weiterhin sehr gut angenommen.
- Bis zu 25 Kinder essen gemeinsam nach der Schule mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen ein ausgewogenes und gesundes Mittagessen.
- Die Spendenbereitschaft von vielen Firmen und Vereinen/Institutionen ist nach wie vor gegeben, muss jedoch immer wieder in den Fokus gerufen werden, um das Projekt weiterführen zu können.
- Es ist schön zu sehen, wie die Kinder davon profitieren und manch ein Spender auch einmal persönlich vorbeischaut.

**Schülerhilfe**

- Die Warteliste für einen Platz in der Schülerhilfe ist prall gefüllt und es kommen immer neue Anmeldungen hinzu. Die Nachfrage ist also enorm.
- Studenten der European Business School (EBS) unterstützten uns im Rahmen eines Projektes ihrer Fakultät und standen mehrmals in der Woche als zusätzliche Ansprechpersonen für die Fragen der Schüler*innen zur Verfügung.
- Schüler*innen unterstützen sich gegenseitig beim Lernen (Tandem-Prinzip)

**Ausflugstag**

- Jeden Donnerstag sind wir mit den KBS eigenen Kleinbussen oder den öffentlichen Verkehrsmitteln, gemeinsam mit Teilnehmer*innen im Alter von 10 bis 13 Jahren auf einen Ausflug gefahren.
- Pädagogisches Ziel ist es, den Horizont der Teilnehmer*innen für ihre Freizeitgestaltung zu erweitern. Methodisch bieten wir ihnen Anreize dafür durch eingestreute Highlights. So waren unsere Ausflugsziele 2019 unter anderem: Schwimmbäder, Museen, die Eisbahn, Bowling spielen, Stadtrallye, Waldspaziergänge usw.

**WiesPaten**

- Das WiesPaten-Projekt der Stadt Wiesbaden ermöglichte 11 Jugendlichen aus dem Stadtteil kostenfreie schulische Unterstützung und bietet

ihnen überdies den Kontakt und Einblick in ortsansässige Unternehmen. So kamen die Teilnehmer*innen in 2019 unter Begleitung eines Mitarbeiters des Jugendzentrums in Kontakt mit den Firmen Baumstark sowie Brömer und Sohn, wobei beide Parteien wechselseitig voneinander profitieren konnten.

**Ehrenamtliche**

- Zahl der Ehrenamtlichen oder der Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ist 2019 wieder gestiegen.
- Ehrenamtliche brachten sich aktiv in das Gemeinwesen ein.
- Tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen.
- als Betreuer*innen während der verschiedenen Freizeiten und Aktionen, z.B. Sommerfreizeit, Jungenerlebnistag, Mädchenerlebnistag, Wellnesstag.
- Überregionale Hilfeleistungen (Johanniter Hilfsgemeinschaft).
- Ehrenamtlichen Meetings finden regelmäßig statt.
- Themen und Inhalte werden von den Jugendlichen mitgestaltet.

**Sommerfreizeit**

- Jedes Jahr das absolute Highlight unter den Freizeiten.
- 2019 sind wir mit den Kleinbussen des KBS für 10 Tage mit 14 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren in die Toskana nach Italien gefahren.
- Auf dem Hin- und Rückweg haben wir in Glarus in der Schweiz, der Schwesterstadt von Wiesbaden Dotzheim übernachtet.
- Auf diesen langen Freizeiten kann man intensivste Beziehungsarbeit leisten, wie sie im normalen Wochenbetrieb nicht möglich ist.
- Selbstversorgung durch Kochgruppen hat gut funktioniert.
- Tagesausflüge nach Pisa und Livorno.

**Mobile Zeit**

- In der mobilen Zeit, der aufsuchenden Jugendarbeit, konnten in diesem Jahr die Neukontakte zu Jugendlichen aber auch zu anderen Bewohnern des Stadtteils intensiviert werden. Durch das plaudern in der Komfortzone der Kinder und Jugendlichen ist ein sehr niedrigschwelliger Kontaktaufbau zu ihnen möglich.

**Netzwerkarbeit**

- Die Mitarbeiter*innen der anderen Institutionen kennen die Mitarbeiter*innen und das Angebot des Jugendzentrums und informieren die Bewohner*innen bei Bedarf über die verschiedenen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten.
- Mitarbeiter*innen des Trafohauses sitzen in folgenden Gremien:
- SauerlandRunde
- Stadtteilkonferenz
- AG Schülerhilfen
- AK-MIST (Arbeitskreis Mädchen im Stadtteil)
- AK Frauen- und Mädchenpolitik in Wiesbaden
- JAK (Jungen Arbeitskreis der Stadt Wiesbaden)
- Die Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der LAG fand im Jahr 2019 aufgrund von krankheitsbedingter und personeller Veränderung weniger intensiv statt. So konnten wir nicht regelmäßig an den Sitzungen der AG Jugend teilnehmen. So haben

wir uns auf Aktionen beschränkt. Diese waren das Outdoor Wochenende und ein gemeinsames Kochprojekt mit vielen Teilnehmer*innen aus anderen Jugendzentren aus ganz Hessen, in unserem Haus.

## Ausblick

**Netzwerke:**

- Kooperationen mit **European Business School (EBS**) vertiefen und ausbauen: Die Studierenden lernen in Zukunft das gesamte Spektrum der Gemeinwesenarbeit kennen, die das KBS bietet und unterstützen weiterhin das Team des Trafohauses während der Schülerhilfe.
- Mit den Patenunternehmen der **WiesPaten**-Gruppe findet eine Aktionswoche im Rahmen von „Wiesbaden engagiert“ statt. Auch die Jugendlichen, die nicht Teil der WiesPaten-Gruppe sind, können sich einbringen.
- Durch die Öffnung der **städtischen Jugendarbeitskreise** (Mädchenarbeitskreis MAK, Jungenarbeitskreis JAK, Offene Jugendarbeit-Arbeitskreis OJAK) wird die Kooperation mit der Stadt Wiesbaden intensiviert.

**Angebote:**

- Neuer Wochenplan: neue zeitliche Ausrichtung und Verschiebung der einzelnen Angebote aufgrund veränderter Schulzeiten und Auswertung der Besucherstatistik
- Teilnahme an mehr LAG-Projekten: Kulturfahrt, Abenteuerfreizeit, hessenweites Fußballturnier

**Nutzende:**

- Die Jugendlichen im Stadtteil kennen das Jugendzentrum und seine Angebote.
- Mehr Jugendliche nutzen das gesamte Programm des Trafohauses.
- Die Jugendlichen bringen ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.
- Die Jugendlichen nehmen das zeitlich veränderte Programm an und besuchen die regulären Angebote vermehrt.
- Mehr Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich.
- Mehr weibliche Jugendliche nutzen das Angebot des Jugendzentrums.

# 7. Kinder

## Evangelische Kita KBS

## Aufgaben & Inhalte

### Konzept

- **SGB VIII** ist die Förderung von allen Kindern durch Erziehung, Bildung und Betreuung
- wir arbeiten nach dem hessischen Bildungs und Erziehungsplan (**BEP**)
- wir arbeiten nach dem **offenen Konzept**
- wir orientieren sich an den **Lebenswelten** der Kinder und Familien im Sauerland
- wir entwickeln **bedarfsgerechte** Angebote
- **Öffnungszeit** von 7:00 bis 16:30h

### Mitarbeiter

- **Leitungsteam**: Heike Haasler & Ulrike Kerner
- **Mitarbeitende**: pädagogisches Fachpersonal, pädagogische Auszubildende, fachstudentische Aushilfen, pädagogische Aushilfen, Küchenkräfte, Reinigungskräfte

### Kinder

- **Elementarbereich** bis zu 94 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
- **Krippe** bis zu 12 Kinder im Alter von 1-3 Jahren

### pädagogische Schwerpunkte

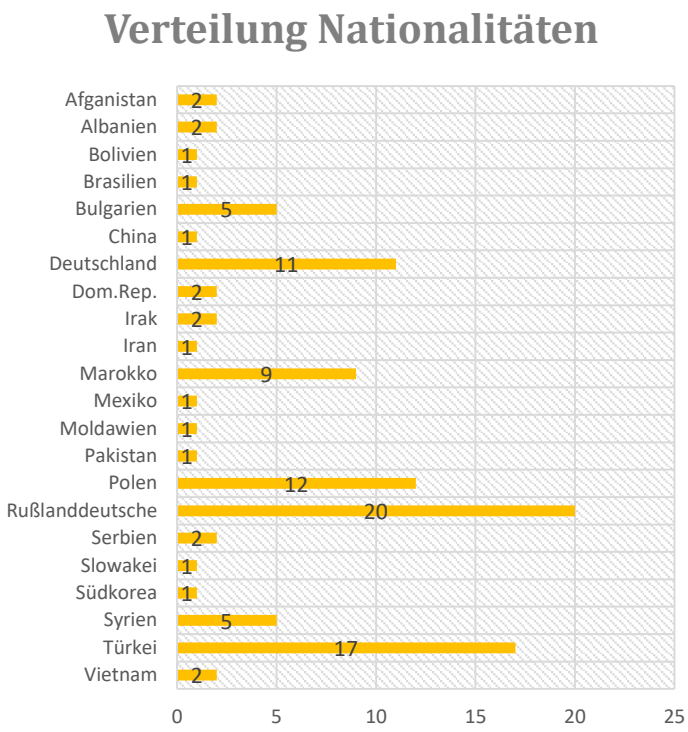
- Bundesprogramm "Sprachkita"
- Gut gelebter Alltag
- Elternarbeit
- täglich frisch gekochtes Essen

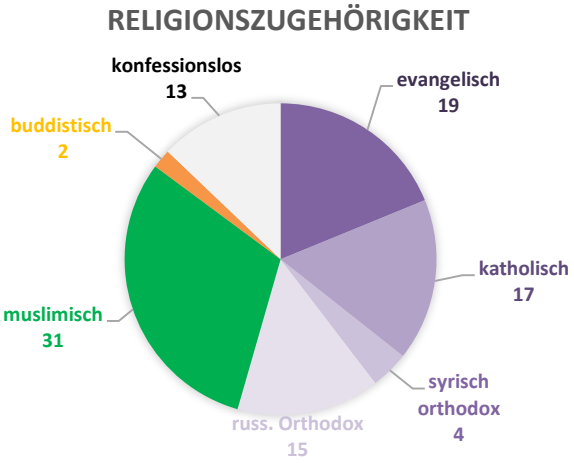
### Qualitätssicherung

- Konzepttage
- Supervision
- externe fachliche Begleitung
- Dienstbesprechungen
- Einhaltung der Qualitätsstandards der EKHN

Ihr Kind steht im Mittelpunkt

## Auswertung der Arbeit




Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit war die Umsetzung des "Gut gelebten Alltags". Insbesondere haben wir hierbei den Fokus auf die **gezielte Elternarbeit** gelegt. Diesbezüglich fanden **2 Konzepttage** statt, die **BEP** (Bildungs- und Erziehungsplan) qualifiziert sind.

**Inhaltliche Themen**:

- Grundlegende wertschätzende Haltung gegenüber den Eltern,
- Wann ist ein Gespräch „gelungen“?
- Beziehungsdreieck (Kind- Eltern-Erzieherin) – Konstruktion der eigenen Wirklichkeit
- Grenzsetzungen- Schutz der eigenen Grenzen,
- Kommunikation – leichte Sprache
- Professionelle Haltung im Gespräch, Haltung – Fachkompetenz – Personalkompetenz
- Methodenvielfalt

Resultierend aus den **gemeinsamen Klausurtagen (2019)** entwickelten sich für die Kita 2 **Schwerpunktthemen:**

1. **Sicherheitskonzept:**
   Anlass: Kind verließ das Außengelände
   Ziel: „sichereres“ Außentor!
   Umsetzung:
   - Baumaßnahme- Metalltürschnapper
   - sich auf die Kinder „verlassen“ können!
   - besprechen in den Stuhlkreisen / Kindern etwas zutrauen,
   - Selbstreflexion (wie ist mein Sicherheitsbedürfnis, wo sind dies bzgl. meine Grenzen…),
   - Gute Spielimpulse auf dem Außengelände setzen,
   - Selbst draußen mit den Kindern in Bewegung sein

2. **Schaffen einer guten „Esskultur“,gemeinsames Essen:**
   Anlass: Bedeutung von klaren Essstrukturen, „woher kommt das Essen“
   Ziele:
   - Frühstücksraum als gesonderter Raum, Vermittlung einer guten Ess- und Tischkultur
   - Einbindung in das Schulanfängerprojekt (SAP)

   Umsetzung

   a) das morgendliche Bistro wurde aus dem Funktionsraum "Regelspiel" ausgegliedert und als eigener Funktionsraum in das obere Geschoss verlegt.

   Ergebnisse:
   - ruhiges Miteinander, miteinander kommunizieren, individuelle Begleitung der Kinder
   - Raum wird rege genutzt (Nutzungsauswertungslisten)
   - Entwicklung der Selbständigkeit der Kinder,
   - Zufriedenheit bei den Eltern.

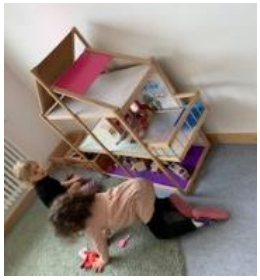
   b) Einbindung in das SAP

   Ergebnisse:
   - Besuch beim Bauern, kennenlernen und aussuchen von Gemüse und Obst
   - zubereiten einer Gemüsesuppe, zubereiten von Obstsalaten,
   - Verantwortung übernehmen für z.B. gedeckte Tische
   - Gemeinsames Essen als etwas Besonderes erleben: Kleingruppen, sich unterhalten, „in Ruhe essen“, Mengen erfassen…
   - 1X Monat: gemeinsam mit den Kindern vorbereitetes Frühstück: Kinder überlegen und planen mit, informieren ihre Eltern….

Die **Spiel- und Erfahrungsräume** wurden mit Unterstützung einer Konzeptberaterin **überarbeitet**.

Der Funktionsraum **Bauen** und **Konstruieren** wurde umgestellt und neue Spielimpulse wurden eingeführt.

Der Funktionsraum **Rollenspiel** wurde mit erweitertem Rollenspielmaterial ausgestattet.



In der **Künstlerwerkstatt** ersetzt eine großflächige Wand die bisherigen Staffeleien. Auch wurde vielfältiges Mal-und Bastelmaterial angeschafft.

Das Bundesprogramm "**Sprachkita**" ist ein weiterer Schwerpunkt der täglichen pädagogischen Arbeit. Sprachförderung gehört zur Bildungs- und Erziehungsarbeit und ergänzt den Bildungsauftrag der Kindertagesstätte. Mehrsprachige Bilderbücher wurden angeschafft und verschiedene Medienmaterialien (z.B.: CD-Player für alle Räume, verschiedene CDs u. Kopfhörer).

Die Kita gilt als wichtiger **Netzwerkbestandteil** für das gesamte Gemeinwesen.
**Aufgaben:**

- Öffnung für den gesamten Sozialraum der Kinder und Eltern
- Bewerbung der KiEZ Angebote,
- individuelle Beratung und Begleitung der Eltern ("warme Übergänge"),
- gezielte Elternarbeit
- Bereitstellung der Kita Räume während Durchführung von KiEZ Angeboten.

Weitere **Kooperationen** mit folgenden Netzwerkpartnern:

- städtische Kita (KT Zentrum Sauerland) und muslimische Elterninitiative "die Zwerge e.V."
- Kooperation mit der Grundschule Sauerland, insbesondere hinsichtlich des Übergangs Kita- Grundschule (Projektarbeit)
- regelmäßige Netzwerktreffen "Akteure vor Ort" im Hinblick auf die Stadtteilarbeit des KiEZ
- Zusammenarbeit mit der betreuenden Grundschule bzgl. des Übergangs der zukünftigen Schulkinder in die BGS,
- regelmäßige Teilnahme an den GÜT- und Leiterinnentreffen der EKHN.

## Ausblick

**Ziele:**

1. Vernetzung als Grundhaltung zum Weiterdenken über den Tellerrand hinaus
   Umsetzung:
   - Angebote gut kommunizieren,
   - "sanfte Übergänge", Begleitung und Beratung der Familien,
   - Ermöglichung der Teilnahme für alle Eltern an Angeboten, KiEZ Angebote, KBS Netzwerk, Vernetzung im Stadtteil

2. Weiterentwicklung des offenen Konzeptes im Situationsansatzes mit Unterstützung der Konzeptionsberatung
   Umsetzung:
   - vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Materialien,
   - raumüber-greifende Angebote in der Mittagszeit,
   - Umstrukturierung der Räume,
   - Bewegungsangebote.

3. Alltagsintegrierte Sprache als fester Bestandteil in der pädagogischen Arbeit
   Umsetzung:
   - verstärkte Einbeziehung der Eltern
   - erweiterte Bücherausleihe,
   - sprachanregende Materialien die den Kindern frei zugänglich sind,
   - Erzähltheater Kamishibai, Erzählboxen…
   - Mehrsprachigkeit als Chance und Ressource,
   - gezielte, kontinuierliche sprachliche Angebote in Kleingruppen,
   - Erstellung individueller Portfolios.

4. Intensivierung der Elternarbeit - stabile Erziehungspartnerschaft
   - Blick auf gesellschaftlichen Wandel,
   - Lebenssituationen der Familien im Fokus,
   - Ausrichtung der pädagogischen Angebote an den Bedarfen der Familien

# An der Erstellung des Jahresberichts haben mitgearbeitet:

Petra Ebeling
Christine Gilberg
Heike Haasler
Sophie Horner
Ulrike Kerner
Andreas Kurz
Jan Matous
Fidelis Sieben
Paula Stach

KBS

Föhrer Str. 72
65199 Wiesbaden

01.07.2020

# 8. Anhang

## Jugendzentrum Trafohaus

### KINDER- UND BERATUNGSZENTRUM SAUERLAND (KBS)

**KONTAKT:**

Jugendzentrum Trafohaus
Langeooger Straße 43
65199 Wiesbaden

Tel.: 0611/1842441
Fax: 0611/2051715

kbs-trafohaus@ekhn.de
www.kbs-wiesbaden.de

Postadresse:

KBS, Jugendzentrum Trafohaus
Föhrer Straße 72
65199 Wiesbaden

### VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG! FOLGENDE FIRMEN/PERSONEN SIND

**PATEN:**

Ortsbeirat Dotzheim

Küstermann
Kälte- und Klimatechnik

### UNSER PROJEKT "TRAFOHAUS ISST GUT!"

Viele Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil Sauerland kommen nicht in den Genuss von regelmäßigen, warmen und ausgewogenen Mahlzeiten.

Das Jugendzentrum Trafohaus ermöglicht deshalb 20 sozial und finanziell benachteiligten Kindern und Jugendlichen täglich ein kostenloses Mittagessen, denn gemeinsame ausgewogene Mahlzeiten

- sind Vorraussetzung für eine gesunde körperliche Entwicklung, Leistungsfähigkeit & Konzentration
- dienen der Entwicklung einer guten Esskultur
- schaffen Beziehungen
- bieten Raum für Gespräche und sozialen Austausch
- fördern die Sprachentwicklung
- ermöglichen „ganz nebenbei" pädagogische Hilfestellungen
- machen Spaß
- und (nicht zuletzt!) machen satt

Die Kosten für die Realisierung des Mittagessens für 20 Kinder belaufen sich auf rund 15.000 EUR im Jahr.

### UNSERE ANFRAGE AN PRIVATPERSONEN UND FIRMEN

Solch ein ehrgeiziges und zusätzliches Projekt für die Kinder und Jugendlichen ist allein aus den vorhandenen KBS-Mitteln nicht zu leisten.

Deshalb sind wir bei der Finanzierung auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen.

Das Mittagessen für 1 Kind kostet:
- am Tag 4,03 EUR
- 4 x in der Woche 20,15 EUR
- im Monat 80,60 EUR
- im Schuljahr 806,00 EUR

Beim Mittagstisch für unsere Kinder & Jugendlichen zählt jeder Euro.

Jede Spende kommt direkt den Kindern zu Gute, es entstehen keine Verwaltungskosten.

Unterstützt wird unsere Arbeit durch die Landeshauptstadt Wiesbaden und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau.

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

WIESBADEN

KBS
Kinder- und Beratungszentrum Sauerland

**Trafohaus isst gut**

Sollten sie sich zu einer Jahresfinanzierung für ein Kind entscheiden, erscheint Ihr Firmenlogo oder Ihr Name auf der Rückseite des Flyers.

Unsere Bankverbindung lautet:

Erlösergemeinde Wiesbaden Sauerland
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE 1251 0900 0000 1516 0900
Verwendungszweck:
111002 482200 Trafohaus isst gut

Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Vielen Dank!
Ihr Trafohaus-Team & Kinder

# KiEZ

KiEZ - kostenfreie Angebote für Eltern mit ihren Kindern

WIESBADEN Amt für Soziale Arbeit

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|---|---|
| Gemeinschaftsraum<br>Fit für die Schule 2.0<br>08:00 – 10:00 Uhr<br>mit<br>Petra Ebeling<br>Zuzana Karaffova | Gemeinschaftsraum<br>KiEZ Elterncafé<br>Frühstarter<br>7:30 – 9:00 Uhr<br>mit<br>Maria La Marca | Gemeinschaftsraum<br>ZusammenSpiel<br>9:00 – 11:15 Uhr<br>mit<br>Petra Ebeling | Gemeinschaftsraum<br>ZusammenSpiel<br>9:00 – 11:15 Uhr<br>Infos bei<br>Jan Matous | Ausleihe von „Spielerucksäcken" in der Kita KBS und Kita Zentrum Sauerland |
| Gemeinschaftsraum/ Gemeindehaus<br>Yoga<br>für Erwachsene und Kinder<br>16:30 – 17:30 Uhr<br>mit<br>Irina Haidú | Gemeinschaftsraum<br>KiEZ Elterncafé<br>MamBa<br>9:00 – 10:30 Uhr<br>mit<br>Zuzana Karaffova | Kita KBS<br>Babykurs<br>PEKiP<br>9:30 – 11:00 Uhr<br>Infos bei<br>Jan Matous | Gemeinschaftsraum<br>KiEZ Elterncafé<br>16:00 – 17:30 Uhr<br>mit<br>Paula Stach | „Mama liest vor".<br>Termine in der Kita KBS |
| Gemeinschaftsraum<br>FüN<br>Ab 14.10.<br>16:00 – 19:00 Uhr<br>mit<br>Petra Ebeling<br><br>Stadtteilchor<br>19:30 – 20:30 Uhr<br>mit<br>Petra Ebeling<br>Istvan Balota | Turnhalle Grundschule<br>ZUMBA<br>16:00 – 17:00 Uhr<br>mit<br>Polina Varnina-Nagel | Fragen?<br>KiEZ - Verantwortlicher<br>Jan Matous<br>KBS Stadtteilbüro<br>Föhrer Str. 72<br>0611 20517 13<br>kiez-sauerland@ekhn-net.de<br>www.kbs-wiesbaden.de<br>KBS | Gemeinschaftsraum<br>KiEZ Elterncafé<br>Fit für die Schule 2.0<br>16:00 – 18:00 Uhr<br>3. Donnerstag im Monat<br>mit<br>Petra Ebeling<br>Zuzana Karaffova | Stand: 11.2019 |

KiEZ KinderElternZentrum Sauerland

## Familienausflug zur Lochmühle

Hallo, ich bin Ilyas. Ich berichte vom 18.7.2019. Ich hatte sehr viel Spaß in der Lochmühle. Mir hat z.B. die Rundfahrt in der Lochmühle mit dem langen Traktor gefallen. Mir hat auch das Pedalen in der Luft gefallen, das war ein Helikopter in dem zwei Leute sitzen konnten und man strampeln musste wie beim Fahrradfahren. Das Ponyreiten war auch toll, doch das Reiten hat 1,- EUR gekostet und es ging nur eine Runde. Mir hat das Trampolinspringen spaß gemacht, aber es war im Trampolin ganz schön voll. Man konnte sich nicht einfach einen Platz sichern. Aber ich hatte Glück und konnte einen Platz für mich und meinen Bruder sichern. Es gab als letztes noch ein Spiel in dem vier Leute sitzen konnten. Man musste an einem Seil ziehen und dann flog man ungefähr im 60 Grad Winkel in die Luft. Das sind nur ein paar Sachen die mir da gefallen. Aber mir gefallen noch viele andere Spiele und außerdem die schöne Landschaft in der Lochmühle. Ein toller Freizeitpark für Groß und Klein. Das war mein Erlebnis. Danke für das tolle Erlebnis KBS Team!

*Geschrieben von Ilyas, 13 Jahre*

## Opelzoo

Am letzten Tag der Herbstferien fuhr ein großer Reisebus durch das Sauerland. Sein Ziel: Der Opelzoo in Kronberg. An Bord waren Familien aus dem Sauerland, die sich auf einen besonderen Tag freuten. Das KiEZ (Kinder-Eltern-Zentrum) und die Stadt Wiesbaden übernahmen die Kosten für die Busfahrt und den Eintritt. So konnten auch Familien mitfahren, die nicht so viel Geld für Ausflüge haben.

Es gab riesige afrikanische Elefanten zu sehen aber auch ganz kleine Pinguine. Im Streichelzoo durften alle mutigen Kinder sogar Esel, Schafe und Ziegen füttern, die manchmal ein wenig zu nah kamen. Viele begeisterte das Ponyreiten oder ganz hoch oben auf einem Dromedar zu sitzen. Manch einer erkundete den Zoo sogar bis hin zu den neugeborenen Geparden, die wirklich ein seltener Anblick waren. Danke für den schönen Tag!

Im Gemeinschaftsraum am Marktplatz, in Ihrer Kita oder der Grundschule hängen immer wieder neue KiEZ-Veranstaltungen aus. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf alle Eltern mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Unsere Angebote sind kostenlos!

*Jan Matous; KBS*

# Urkunde

zum Jubiläum

## 10 Jahre KiEZ Sauerland

Begegnung und Vernetzung ist schon immer hier das Ziel,
dies geschieht auf vielen Wegen, kann bedeuten doch so viel.
Die Familie ist besonders und soll hier im Fokus stehn,
ist sie doch als kleinste Zelle der Gesellschaft anzusehn.

Mancher stellt sich ja die Frage, wo bekomm ich Hilfe her,
denn Erziehung fällt mitunter manchmal Eltern ziemlich schwer.
Es gibt Treffs und Unterstützung, Förderkurse und noch mehr,
zahlreich nimmt man dies in Anspruch, denn das freut doch viele sehr.

Mit Kontakten wird geholfen, Infos auch bereitgestellt,
Nachbarschaft lernt man auch kennen, zu der gern man sich gesellt.
Hier wird jeder eingebunden und Gemeinschaft demonstriert,
werden Lösungen gefunden, Hilfsbereitschaft praktiziert.

Was hier stärkt unsre Gemeinde, daran hat man stets gedacht
und stellt vieles zur Verfügung, was Familien Freude macht.
Viel Erfolg in allen Dingen, was das Wir-Gefühl angeht,
soll dem KiEZ es stets gelingen, was in seinem Leitbild steht.

*Wiesbaden, April 2019, Sigrid Ebert*

2009 - 2019

10

10 Jahre KiEZ
Wi-Sauerland

## Gemeinwesenarbeit

DK 11.4.19

ein „tierischer Aufpasser". Foto: Helga Ohlemacher

len beginnt in der Regel um dotzheim@wiesbaden.de.

# Buntes Fest der Begegnungen

**FEIER** Spiele, Speisen, Getränke und Shows im Sauerlandpark

**SAUERLAND (red)** – Am Freitag, 3. Mai, steigt von 15 bis 20 Uhr das beliebte Stadtteilfest im Sauerlandpark. Mit Spielattraktionen, internationalen Speisen und Getränken und Bühnenauftritten feiern die Einrichtungen und die Bewohner vor Ort ein buntes Fest der Begegnungen miteinander. Besucher sind herzlich willkommen. Das Stadtteilfest findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kulturwochen im Sauerland – Sommer der Begegnungen 2019". Mehr Informationen dazu und weitere Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.kbs-wiesbaden.de.

Sauerlandpark an der Huttenstraße. Foto: Frederick Diesing

Dotzheimer Kontakte 11.04.2019

Artikel im Gemeindebrief

## Osterfest 2019

20

Auch dieses Jahr konnten wir wieder ein fröhliches Osterfest miteinander feiern. Dafür wurden vom MittenDRIN-Café im Voraus 100 Eier mit Zwiebelschalen, Blumen und Gräsern wunderschön gefärbt.

Und im Foyer unseres Gemeindezentrums haben wir die Tische für das Osteressen festlich gedeckt.

Aber natürlich starteten wir erst mal mit einen fröhlichen Familiengottesdienst, in dem wir auch eine Taufe feiern konnten.

Dafür haben die Kinder das Taufbecken mit Blumen geschmückt .

21

## Osterfest 2019

Alle konnten dem Gespräch zwischen dem Hasen Hoppel und Pfrin. Wegner lauschen, indem die Ostergeschichte mit dem Bildertheater erzählt wurde.

Vor dem köstlichen Festschmaus war noch die Ostereiersuche angesagt.

Ein schöner gemeinsamer Ostertag liegt hinter uns!

## MittenDRIN-Café

24

Propst Albrecht zu Besuch im MittenDRIN-Café

„Was macht Ihnen Spaß an Ihrem Beruf?
„Was sind Ihre Hobbies?"
„Haben Sie Geld für den „Kleinen Mittagstisch" für uns?"

Dieses waren einige Fragen im MittenDRIN-Café an den Propst Albrecht, der zu Besuch kam, um uns und die 50+-Angebote kennen zu lernen.

Für den Besuch haben wir uns vorbereitet und uns selbst gefragt, warum wir ins MittenDRIN-Café kommen.

Unsere Antworten schrieben wir auf Karten auf und stellten diese dann am Besuchstag dem Probst Albrecht vor.

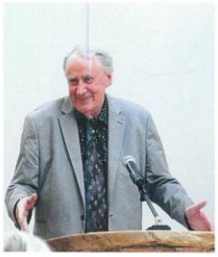
Er war sehr beeindruckt.

Auch wenn wir kein Geld für unseren Kleinen Mittagstisch bekommen haben, war der Propst Albrecht ein netter, freundlicher und witziger Besuch in unserem MittenDRIN-Café am Mittwoch von 16 Uhr-18 Uhr.

## Eröffnung der Friedensstifter Ausstellung

20

## Ein Tag für die Literatur 2019 - Autorenlesung im Rahmen des Sommers der Begegnungen



**Literaturland Hessen**
Ein Projekt des Hessischen Literaturrats und des Hessischen Rundfunks
am **26. Mai 2019**
11.30 bis 13.00 Uhr
Eintritt frei.
Veranstaltungsort:
Ev. Erlösergemeinde,
Föhrer Str. 84,
Wiesbaden-Sauerland

**Märchen, Gedichte und Geschichten über Wiesbaden und ländliche Gegenden in Hessen von und mit Heinrich Rahn**

Der Romancier und Lyriker Heinrich Rahn lebt in Wiesbaden-Sauerland und fühlt sich mit der Gegend sehr verbunden. Diesmal stellt er seine Märchen, Gedichte und Geschichten vor, für die ihn die faszinierende Schönheit der Stadt Wiesbaden und die überwältigende Natur des Rheingaugebietes und andere ländliche Gegenden in Hessen inspiriert haben. Vor dem 270 Geburtstag (28. August 1749) des genialen Dichters Johann Wolfgang von Goethe wird Heinrich Rahn seinen „Rhein – Frauenstein Zyklus", in dem es um den Goethestein geht, vortragen. Nach der Lesung werden die Zuhörer dazu eingeladen, ihre Eindrücke zu schildern, um gemeinsam ins Gespräch über die vorgestellten Orte zu kommen. Die Lesung wird musikalisch begleitet und für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein. Der Veranstalter ist das Kinder- und Beratungszentrum Wiesbaden-Sauerland (KBS).



## Der Stadtteilchor...

**...singt jeden Montag von 19:30h-20:30h im KBS-Gemeinschaftsraum in der Föhrer Str. 74/5 mit dem Chorleiter Istvan Balota.**

**Zurzeit werden neue Lieder einstudiert und interessierte Personen sind herzlich willkommen!**

**Wir freuen uns auf sie und euch!**

**Istvan Balota & Petra Ebeling**



## Stadtteilfest 2019

Auch in diesem Jahr wird der Sommer der Begegnungen wieder durch das Stadtteilfest gekrönt. Bitte vermerken Sie sich den Termin schon jetzt:

**3. Mai 2019, ab 15 Uhr im Sauerland-Park**

Weitere Informationen können Sie den Plakaten und Informationsblättern entnehmen, die sich zur Zeit im Druck befinden.

Plakat des KBS aus dem Jahr 2008

## Sauerland-Runde

SAUERLAND RUNDE

Die nächsten Termine der Sauerland-Runde für das Jahr 2019 stehen fest:

| Donnerstag | Herzliche Einladung an alle! | Donnerstag |
|---|---|---|
| 21 März 2019 | Jeweils um 17:00 Uhr im Gemeinschaftsraum in der Föhrer Str. 74/5 am Marktplatz<br>Wie immer gilt: Hier können sich alle des Sauerlands über aktuelle Dinge im informieren und ihre Anliegen einbringen.<br>Informationen: KBS Stadtteilbüro, Föhrer Str.<br>Telefon: 20 51 70 | 16 Mai 2019 |



Überblick der DRIN-Projekte ab 2019, Angebote für Erwachsene 50+

| | Vormittags | Nachmittags | Abends |
|---|---|---|---|
| Montag | | ab Februar 2019: „Yoga" im Gemeinschaftsraum | 19:30h-20:30h: „Sing mit" Stadtteilchor Sauerland im Gemeinschaftsraum |
| Dienstag | 10h-14h: „Kleiner Mittagstisch" 10h Kochen, 12:30h Essen Im Gemeindezentrum | | |
| Mittwoch | | 16h-18h: „MittenDRIN-Café" im Gemeinschaftsraum | |
| Donnerstag | | | |
| Freitag | | 15h-16h: „Gymnastik 50+" Sitzgymnasik im Gemeinschaftsraum | |
| Samstag | 10h-13h: jeden 2. Samstag „Kreativ im Repaircafé" im Gemeinschaftsraum | | |
| Was noch? | 4x im Jahr: „50+ in Aktion", generationenübergreifende Angebote<br>Immer: Bücherkasten auf dem Marktplatz, kostenlos Bücher | | |

DRIN-Verantwortliche: Petra Ebeling, KBS-Stadtteilbüro, Föhrer Str. 72, 65199 Wiesbaden, 0611-20517-11, petra.ebeling.kbs@ekhn-net.de

## Jungenfreizeit 2019

In diesem Jahr ging es in den wunderschönen Westerwald, dort zelteten die Jungs des Trafohauses und erlebten so manches Abenteuer. Es wurde auf Feuer gekocht, mit Metalldetektoren Schätze gesucht, im Hochseilgarten geklettert und sogar mit Pfeil und Bogen geschossen. Für alle war es ein richtiges Abenteuer, bei dem sie bestimmt nächstes Mal wieder dabei sein wollen.

## Mädchenerlebnistag

Am 1.10.2019 war der Mädchenerlebnistag. Wir haben viele coole Sachen gemacht. Wir konnten Bogenschießen, kochen, Nagelbilder mit dem Hammer machen und noch andere Sachen. Das mit dem Hämmern war gar nicht so einfach, aber es hat Spaß gemacht und am Ende hat es toll ausgesehen.

Es gab auch einen Tanzworkshop und wir haben Corea bei der Disco auch aufgeführt. Jedes Mädchen durfte mitmachen und alle haben voll geschwitzt.

Christine hat für alle gegrillt und die älteren ehrenamtlichen Mädchen haben geholfen. Es gab auch Obstspieße mit Schokolade drauf, das war so lecker!

Es waren ungefähr 40 Mädchen hier im Trafohaus. Bei der Disco gab es Lichter und Nebel und wir haben auch Spiele gespielt. Das hat uns am besten gefallen!

*Lina (10 Jahre) und Celina (9 Jahre)*

## Apfelsaft selbst gemacht

An einem Ausflugstag im Oktober machten sich zwölf 10 bis 13 Jährige auf zu ein paar Obstbäumen im Sauerland. Dort angekommen sammelten sie das Fallobst auf und schüttelten alles was auf dem Baum hing herunter. Der Bollerwagen war voll mit Äpfeln und so ging es wieder zurück zum Trafohaus. Dort wurde eine Handkelter aufgebaut mit der man aus den Äpfeln Saft pressen kann. Erst wurden alle Äpfel klein geschnitten, dann durch eine handbetriebene Maschine geschreddert und im Anschluss mit aller Kraft in der Kelter gepresst. Heraus kamen ca. 20 Liter reinster frischer Sauerländer Apfelsaft, den sich alle Beteiligten genüsslich schmecken ließen.

*Die Ausflugsgruppe*

# LAG-Frauenzentraltagung 2019
## in Wolfshausen bei Marburg

LAG
LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.

Informativ, arbeitsintensiv, doch dabei die Freude am Leben nicht vergessend. Friedvoll kämpferisch zu sein, bestmöglich fair und sozial miteinander umgehen. Dieses passiert jedes Jahr auf der Frauenzentraltagung. So wird multikulturell die Sprachbarriere durch Zeichen, Gesten oder dolmetschen von Frauen, die mehrere Sprachen sprechen, überwunden.

Organisiert wird die jährliche Tagung von der LAG-Soziale Brennpunkte Hessen e.V.. „Was macht die LAG-Soziale Brennpunkte e.V. und wie entstand der Kontakt zu dem Verein?", fragen sich vielleicht einige. Der Kontakt zur LAG und unserem Stadtteil entstand vor 45 Jahren aus der Not der in der Wachsackerstraße lebenden Menschen, die in katastrophalen Mietverhältnissen wohnten. Die Verbundenheit und das Miteinander sorgten dafür, dass die Anwohner auf die Straße gingen und sich mit den Landesbehörden für Städteplanung und Bildung auseinandersetzten und dadurch den Grundstein zur verbesserten Wohnqualität legten.

Wohnraum der bezahlbar bleibt, ist bis heute ein Anliegen der LAG. Ebenfalls das Fördern des Miteinanders für alle Altersklassen in ganz Hessen ist ein Bestreben der LAG, dass weiter auszubauen gilt. Damit wären wir auch schon bei dem Thema angekommen was uns Frauen auf der Tagung der LAG beschäftigte: „Teilhaben-Teilnehmen-Teil sein!" am Leben in der Gesellschaft und im jeweiligen Wohngebiet.

Das Tagungswochenende wurde von mehreren Teamerinnen der LAG geleitet. Während wir zunächst erfuhren was Teilhabe heißt und bedeutet, gab es dann unterschiedliche Workshops, in denen wir das Thema vertieften und uns näher kennenlernen konnten.

Sehr bewegend und schockierend waren die Erzählungen von Frauen mit integrativem Hintergrund, die erst vor kurzem nach Deutschland kamen. Wie sie friedlich, unter großen familiären Verlusten, langsam wieder die Möglichkeit fanden, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und lernten die Facetten des Lebens neu zu gestalten.

Wir Frauen tauschten uns über die Teilhabemöglichkeiten in unseren Wohnorten aus und bekamen Anregungen, wie Teilhabe auch noch gestaltet werden kann. Gute Beispiele konnten wir aus unserem Stadtteil Sauerland weitergeben, wie zum Beispiel, die Möglichkeit in der SauerlandRunde die eigenen Anliegen erzählen und klären zu können.

Auf der Zentraltagung der LAG wurde Teilhabe gelebt. Auch während der gemeinsamen Mahlzeiten, Pausen und dem Discoabend beschäftigte uns das Thema. Beeindruckend fanden wir, dass wir 90 Frauen aus den verschiedensten Himmelsrichtungen Hessens im Alter zwischen 16-89 Jahren waren und mit Frauen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern ins Gespräch kamen.

Der Wunsch an die HLZ (Hessische Landeszentrale für politische Bildung) hat sich dort in unseren Gesprächen auch immer wieder geformt, dass nicht nur eine Frauenzentraltagung im Jahr ermöglicht und unterstützt werden sollte, sondern mindestens zwei.

Es war toll, dass das Miteinander in unserem Stadtteil schon ganz gut funktioniert und so mehrere Frauen aus dem Sauerland an der Tagung teilnahmen. Der KBS-Bus brachte uns sicher zum Tagungsort und zurück.

*Manon Gröger, Bewohnerin*

Sauerlandpost

# Vorne HUI! Hinten PFUI! NICHT MEHR!

Die SauerlandRunde, Lehrer, Eltern, die Wohnbaugesellschaft, der Ortsbeirat und viele weitere Menschen haben sich dafür eingesetzt, dass das Marktplatz Gebäude auch endlich mit dem hinteren Teil der Schule saniert wird. Das Gerüst zeigt, dass Engagement sich lohnt!

Wir freuen uns sehr, wenn alles fertig ist!

*Die SauerlandRunde*

# Wir suchen gemeinsam nach Lösungen!

SAUERLAND RUNDE

Zusammenleben ist nicht immer einfach. In der SauerlandRunde wurde von Bewohner*innen über die Probleme berichtet und um Hilfe gebeten.

Am Pavillon an der Bustrasse wurde viel gefeiert. Flaschen, Essensreste, menschliche Hinterlassenschaften und andere Belästigungen waren für die umliegenden Bewohner*innen sehr unangenehm.

Orte um sich zu treffen sind wichtig und im Stadtteil gewollt. Jedoch sollte jeder auf den anderen Rücksicht nehmen!

Lösungen und Maßnahmen, die bereits von Seiten der Stadt Wiesbaden, Beschäftigungsinitiative, GWW und Ortsbeirat Dotzheim getroffen wurden.

- Die Pflanzen und Hecken am Pavillon wurden stark zurückgeschnitten
- Flaschen, Essensreste und Müllsäcke wurden und werden entsorgt
- Die Treppe wurde repariert und Unkräuter entfernt
- Ein Schild mit der Bitte um Rücksicht und Ruhe in den Nachtstunden wurde angebracht

Vielen Dank für diese gemeinschaftlichen Bemühungen! Respektvoll gegenüber Menschen und dem Stadtteil lässt es sich gut leben!

Die nächste SauerlandRunde findet am 23. Januar 2020, um 17:00 Uhr im Gemeinschaftsraum statt. Hierzu sind alle Bewohner*innen herzlich eingeladen um sich mit Vertretern der Wohnbaugesellschaften, des Ortsbeirates, der Einrichtungen im Sauerland, dem Schutzmann vor Ort und anderen Teilnehmern auszutauschen und Informationen zu erhalten.

*Christine Gilberg, KBS*

# Bücherschrank-Paten gesucht

Seit fast drei Jahren schauen zwei Stadtteilbewohner regelmäßig und verantwortungsvoll nach dem Bücherschrank auf dem Marktplatz. Sie sortieren die Bücher, räumen den Bücherschrank auf und geben Rückmeldung an das KBS-Stadtteilbüro, wenn etwas repariert werden muss oder weitere Bücher gebraucht werden.

Ab sofort suchen wir Stadtteilbewohner*innen, die Lust und Zeit haben ebenfalls die Patenschaft für den Bücherschrank zu übernehmen.

Bei Interesse melden sie sich bitte im KBS-Stadtteilbüro bei Petra Ebeling
Telefon: 0611/2051711
E-Mail: petra.ebeling@ekhn.de
Wir freuen uns auf sie und euch!

*Petra Ebeling, KBS*

Als die Anfrage an den **Stadtteilchor Sauerland** kam in Frankfurt eine Veranstaltung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und der LAG soziale Brennpunkte in Hessen e.V. zu eröffnen, sagten wir sofort zu.

Die Veranstaltung war eine Rückschau auf vier erfolgreiche Jahre des Programms der Hessischen Landesregierung zur „Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen". Eingeladen wurden alle Akteure aus den Förderstandorten Hessens, Politiker und Interessierte.

Das KBS, als eine von fünf Einrichtungen, gehört zum Förderstandort Wiesbaden und somit war es selbstverständlich an dem Veranstaltungstag präsent zu sein.

Nach kurzem Überlegung der Liederauswahl übten wir fleißig montags von 19:30-20:30 Uhr im Gemeinschaftsraum und konnten das große Publikum dann am 15.06.19 mit den Liedern „ Schön euch zu sehen", „ Shine your light", "The lions sleeps tonight" und "Siyahamba" begeistern.

Der nächste Auftritt wird zum KBS-und Gemeindefest am 01.09.2019 sein.

Wir freuen uns schon darauf!

Petra Ebeling
(KBS-Stadtteilbüro)



Erst war das **„Picknick der Nationen"** im Sauerlandpark und dann der **„Wellnesstag für Mädchen und Frauen"** im Jugendzentrum Trafohaus.

Beide Veranstaltungen, die im Rahmen von „Sommer der Begegnungen" stattfanden, wurden trotz der heißen Temperaturen gut besucht.

Beim **Picknick der Nationen** wurden im Sauerlandpark im Schatten der Bäume die Picknickdecken ausgebreitet und auf die Eröffnung des gemeinsamen Buffets gewartet.

Für das gemeinsame Buffet brachten die Bewohner*innen internationale kulinarische Köstlichkeiten wie unterschiedliche Salate, Kuchen und Melonen mit und das Jugendzentrum Trafohaus grillte Würstchen. Das Essen war so lecker, dass alles aufgegessen wurde.

Der Nachmittag wurde von vielen Familien genutzt um sich zu treffen, die Kinder konnten miteinander spielen und „Alt und Jung" begegneten sich.

Eine Woche später fand der **Wellnesstag** im Jugendzentrum Trafohaus statt. Im und um das Jugendzentrum wurden Stände aufgebaut, die das Thema Entspannung und Wohlfühlen in unterschiedlichster Form aufgriffen. Mit Handpeeling, Schminken, Haare flechten, Henna, Finger- und Fußnägel lackieren, Gemüse schnitzen, Capoeira und Cocktails verbrachten Mädchen und Frauen im Alter von 1-70 Jahren einen gemeinsamen Nachmittag in entspannter Atmosphäre.

Petra Ebeling
(KBS-Stadtteilbüro)



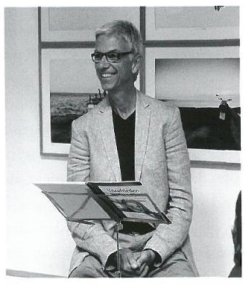
ERLOSER GEMEINDE
WIESBADEN SAUERLAND

KBS
Kinder- und Beratungszentrum Sauerland

# Lesung

## am 3. November 2019 um 11.30h

**In der Evangelischen Erlösergemeinde-Sauerland, Föhrer Str. 84, 65199 Wiesbaden**



## Unheimliche Wildheit

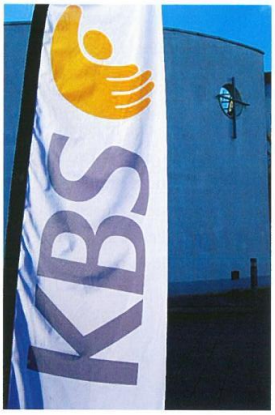
**Lesung aus den Romanen von F.M. Dostojewskij und der Theologie E. Thurneysens**
**Sprecher: Arno Hermer**

Eduard Thurneysen (1888–1974), Schweizer Pfarrer, entdeckte in den Romanen Dostojewskijs seine eigene, die Dialektische Theologie, literarisch vorgeformt.
Daraus entstand ein hinreißendes Büchlein, das 1921 mit dem schlichten Titel „Dostojewski" erschien. Mit ihm gehen wir an diesem Tag auf eine doppelte Entdeckungsreise: zu den Armen und Erbarmungswürdigen, zu den Huren und Säufern, Mönchen und Erlösten bei Dostojewskij und in die Theologie der Zwischenkriegszeit.

**Wir freuen uns auf sie bei Kaffee & Kuchen, die Veranstaltung ist kostenfrei**

Stadtteilchor und im Repaircafé ihre kreativen und musischen Begabungen einbringen können, dann stärkt das nicht nur ihre Lebensfreunde und ihr Selbstbewusstsein. In der Gemeinschaft erleben sie auch, dass sie miteinander über sich hinauswachsen. Und auch das fördert ein friedliches Zusammenleben.

Ganz praktisch ermöglicht die Arbeit des KBS in vielfältiger Weise, dass Menschen im alltäglichen Leben unterstützt werden und sich Menschen unterschiedlichster Hintergründe begegnen und Beziehungen zueinander aufbauen und pflegen können, um im Frieden miteinander zu leben. Dies geschieht im Auftrag der Erlösergemeinde und konkretisiert die Einladung des Apostels Paulus: aus dem Römerbrief 12, 14-18




***Freuen wollen wir uns mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. Seid allen gegenüber gleich gesinnt; richtet euren Sinn nicht auf Hohes, seid vielmehr den Geringen zugetan. Haltet euch nicht selbst für klug! Vergeltet niemandem Böses mit Bösem, seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Wenn möglich, soweit es in eurer Macht steht: Haltet Frieden mit allen Menschen!"***



**Ausstellung zum 50jährigen KBS-Jubiläum**

Liebe Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtteil Sauerland,

das KBS feiert dieses Jahr sein 50 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wollen wir Ihnen und euch die Möglichkeit geben Ihre und eure Bilder und Objekte im KBS-Stadtteilbüro und im Gemeindezentrum der Evangelischen Erlösergemeinde auszustellen.

Der Ausstellungszeitraum wird in der zweiten Jahreshälfte sein und das Motto lautet: „Friedensstifter".

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei:

KBS-Stadtteilbüro:

Petra Ebeling,
Föhrer Str. 72,
65199 Wiesbaden,
0611-20527-11,
petra.ebeling.kbs@ekhn-net.de

KiEZ
KinderElternZentrum Sauerland

**Termine – Im Gemeinschaftsraum Föhrer Str. 74/5**

- 04.06. (9:00-10:30) & 06.06. (16:00 – 17:30) E-Mails erstellen/Das Internet nutzen
- 27.06. (16:00 – 17:30) Märchenstunde
- 29.08. (16:00 – 17:30) Musik machen & entdecken
- 06.09. (14:00 – 18:00) 10 Jahre KiEZ im **Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden**

## Rückblick auf das Gemeinde- und KBS-Fest am 16

Aus der Not heraus gründete sich im heutigen Stadtteil Sauerland, damals „Wachsackersiedlung“, eine erste Initiative, um sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen. 1969 entstand in einer Holzbaracke das „Evangelische Jugendheim“ mit Spielkreis und Hausaufgabenhilfe.

Im letzten halben Jahrhundert ist daraus eine umfassende Institution sozialer Gemeinwesenarbeit geworden: Noch immer in Trägerschaft der örtlichen Kirchengemeinde, der Evangelischen Erlösergemeinde, wird soziale Arbeit für alle Generationen und Lebenslagen geleistet. Mittlerweile heißt die Institution „Kinder- und Beratungszentrum Sauerland“, kurz „KBS“, und bietet ein breites Spektrum an Unterstützung für die Bewohner*innen des Stadtteils an.

Das 50-jährige Jubiläum wurde mit einem festlichen Gemeindegottesdienst gefeiert, an den sich ein buntes Gemeindefest mit vielen Attraktionen anschloss.

Pfarrerin Katharina Wegner blickte im Gottesdienst auf die vergangenen Jahre zurück. Sie bediente sich dabei des Leitmotivs „Frieden“, das auch in der Jahreslosung für 2019 auftaucht. Zudem war es ein passendes Motto für den 80. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, dessen man am 1. September ebenfalls überall gedachte.

Doch der Jubiläumsgottesdienst im Sauerland war ein fröhlicher, von vielen Menschen gemeinsam gestalteter Rück- und Ausblick.

Entsprechend der Verheißung Jesu: „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ (Mt. 5, 7), könne die Geschichte des KBS als Mut machendes Beispiel verstanden werden, ein Miteinander zu fördern, das Ausgrenzung, Vorurteilen und Hass entgegenwirkt. „Frieden ist kein Zustand der Ruhe, sondern ein lebendiger Prozess, der Offenheit und Arbeit verlangt“, sagte die Pfarrerin. Man sei stolz als Kirchengemeinde ein verantwortlicher Träger diakonischer, sozialer Arbeit zu sein, der Verantwortung vor Ort übernimmt und wolle auch weiter friedensstiftend wirken. Das Lied „Shalom alejchem“ vom Stadtteilchor mit der Gemeinde gesungen, unterstrich dies musikalisch.

## 17 1. September Friedensstifter - 50 Jahre KBS

Die Konfi-Gruppe zeigte verschiedene Friedensgesten, bevor in einer ungewöhnlichen Predigtform aus einzelnen Buchstaben der Slogan „Friedensstifter 50 Jahre KBS“ entstand. Mitwirkende aus dem Stadtteilbüro, dem Seniorenprojekt, dem KiEZ, dem Beschäftigungsprojekt, der Kita, dem Jugendzentrum Trafohaus, der Geschäftsführung, der Konfirmanden und des Kirchenvorstands zitierten einzelne Schlagworte aus

ihrem Alltag: Hoffnung, Einsatz, Freude, Durchhaltevermögen, Tatendrang, Teamgeist, Respekt, Sprachförderung… Das alles und viel mehr spielt eine Rolle bei der Arbeit mit und für die verschiedenen Zielgruppen im Sauerland.

Die Kollekte des Gottesdienstes wird für das Mittagessenprojekt des Jugendzentrums verwendet, bei dem bedürftige Jugendliche ein Essen nach der Schule erhalten. Umrahmt wurde der abwechslungsreiche Gottesdienst vom Stadtteilchor und den Musikerinnen Ulrike Kerner und Hanul Park.